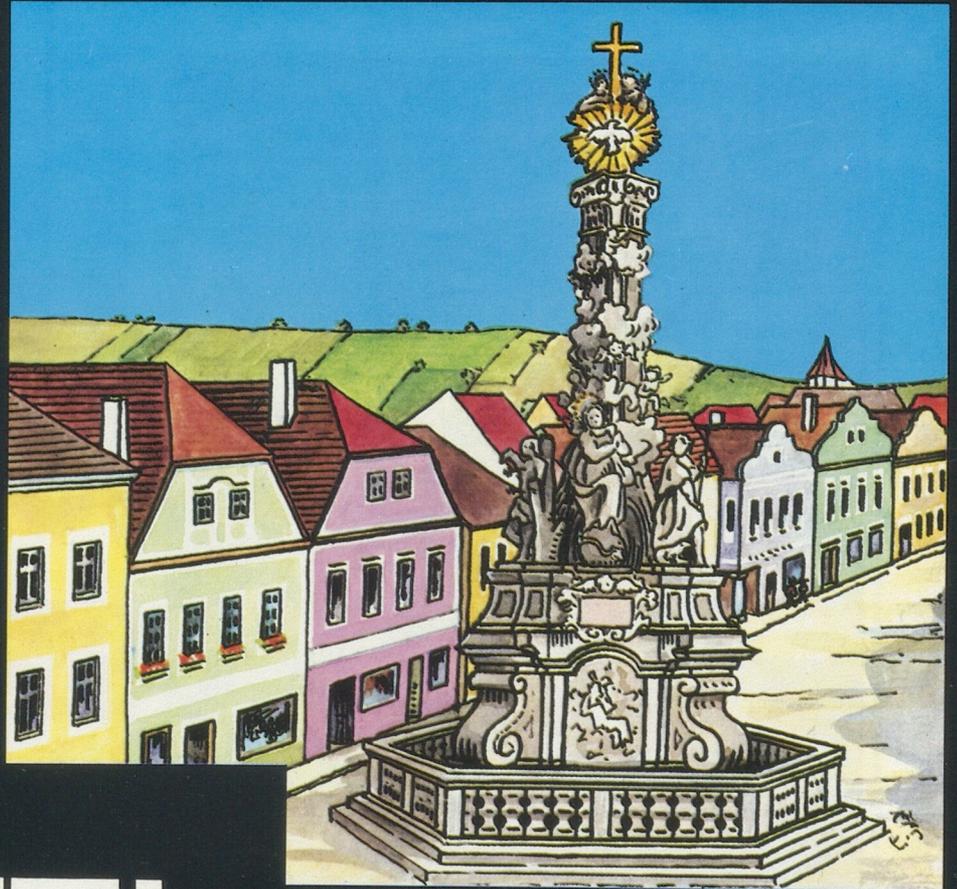
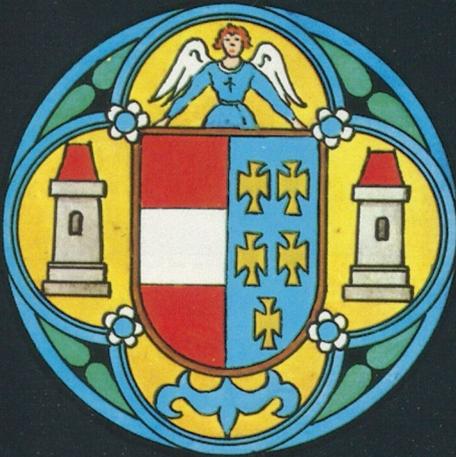


P. b. b.
An einen Haushalt

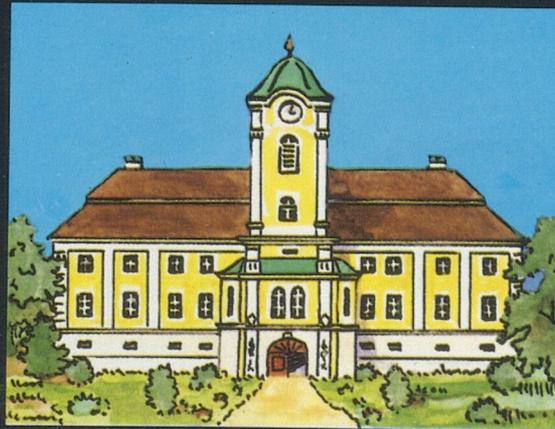
Nr. 2/1984

Erscheinungsort und Verlagspostamt 3910 Zwettl



ZWETTTL HEUTE - MORGEN

MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS





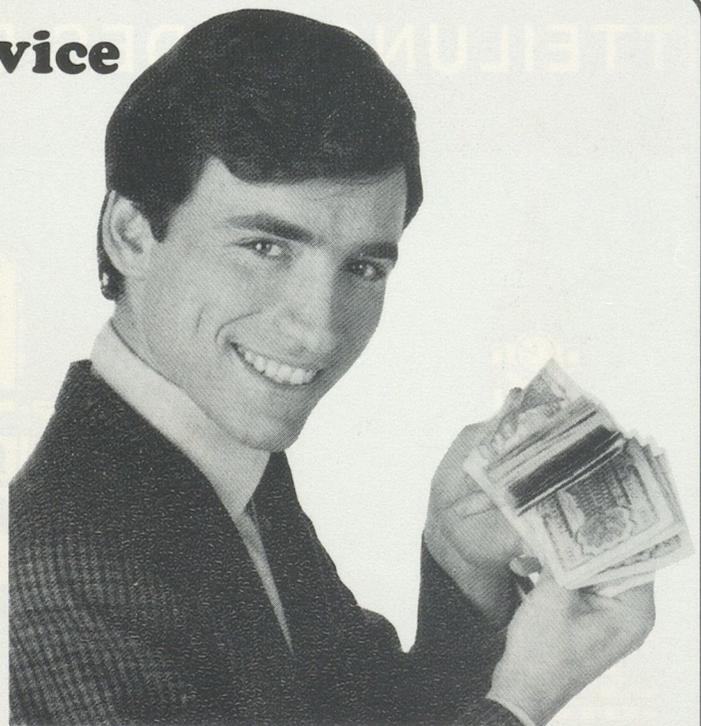
Schindler

3910 ZWETTL

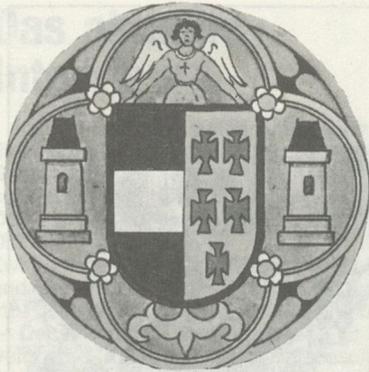
0 28 22 / 24 03

Das  Bargeldservice

**Mein Konto
ist auch gut
für Kredit.**



 VOLKSBANK ZWETTL
Gut für's Geld.



Museum für Medizin- Meteorologie eröffnet

Vor wenigen Tagen konnte ein für unsere Heimatstadt nicht unbedeutendes Objekt seiner Bestimmung übergeben werden: Am 19. Juni 1984 wurde in Anwesenheit des Bundespräsidenten Dr. Rudolf Kirchschläger im restaurierten Dürnhof das „Museum für Medizin-Meteorologie“ eröffnet. Es wurde damit einerseits ein historisch wertvolles Gebäude erhalten und andererseits ein weiterer Anziehungspunkt für den Fremdenverkehr geschaffen.

Der Dürnhof, ein ehemaliger Wirtschaftshof (Grangie) des Stiftes Zwettl, wurde erstmals urkundlich im Jahr 1210 genannt, und die erhaltenen Gebäudeteile gehören zum Ältesten, was von irgendeiner Grangie in Mitteleuropa erhalten geblieben ist. Im Zuge der Schaffung des Truppenübungsplatzes Döllersheim im Jahr 1938 wurde auch der Dürnhof enteignet, und während des Zweiten Weltkrieges und bis zum Jahr 1947 befand sich dort ein Militärlager. In der Folge schien das Gebäude dem Verfall preisgegeben zu sein, und es ist der Initiative einiger Personen zu danken, daß der Dürnhof schließlich doch restauriert werden konnte und auch ein geeigneter Verwendungszweck für das Gebäude gefunden werden konnte.

Vor allem der im Vorjahr verstorbene Zwettler Redakteur Josef Leutgeb war es, der in Presseartikeln immer wieder auf die historische Bedeutung dieses Gebäudes hinwies und dessen Revitalisierung forderte. Besonders setzten sich in weiterer Folge für die Rettung des Dürnhofes auch der Zwettler Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich Gärber und der Leiter der Bundesgebäudeverwaltung in Allentsteig, Amtsdirektor Regierungsrat Ing. Heinrich Stangl, ein; auch ihnen gebührt hierfür herzlicher Dank.

Nach verschiedenen Vorschlägen über die künftige Verwendung des Gebäudes wurde dieses schließlich vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung der „Österreichischen Gesellschaft zur Förderung medizin-meteorologischer Forschung“ zur Unter-

Fortsetzung auf Seite 4

Liebe Mitbürger!



Es hat im Vorjahr teilweise heftige Diskussionen um die Errichtung einer Sportanlage im Zwettlthal gegeben, weil die Gemeinde in diesem Zusammenhang beabsichtigte, den Zwettlbach auf eine kleine Strecke in ein neues Bachbett zu verlegen. Ich habe nie ein Hehl daraus gemacht, daß ich diese Sportanlage für notwendig halte, daß aber andererseits alle Anstrengungen unternommen werden müssen, um den Eingriff möglichst umweltschonend zu gestalten und Anrainerinteressen nicht zu schädigen.

Der Diskussion wurde nun durch die zuständige Wasserrechtsbehörde ein Ende gesetzt. Die Niederösterreichische Landesregierung hat auf Grund einer Berufung des Oberliegers im wasserrechtlichen Verfahren entschieden, daß die Zwettlbachverlegung in der geplanten Form nicht erfolgen kann. Die Gemeinde nimmt dies selbstverständlich zur Kenntnis und betrachtet angesichts dieser Sachlage die Diskussion hierüber als abgeschlossen. Es wird nun — selbstverständlich wieder nach positivem Ausgang der erforderlichen behördlichen Verfahren — die bestehende Sportanlage saniert und mit den erforderlichen Zubauten versehen. Nähere Informationen hierüber finden Sie im Blattinneren.

Ich darf allen Gästen, die unsere Stadt und Gemeinde in den kommenden Urlaubsmonaten besuchen werden, einen herzlichen Gruß entbieten und einen angenehmen Aufenthalt in Zwettl wünschen.

All jenen, die Ihren Urlaub noch vor sich haben, wünsche ich schöne und erholsame Tage.

Mein Wunsch für die ländliche Bevölkerung ist, daß Ihre Arbeit mit einer guten Ernte belohnt werden möge.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Bürgermeister

Wollen Sie, daß „Zwettl heute-morgen“ auch Ihren Verwandten im In- und Ausland bzw. Ihren bekannten Freunden unserer Stadt zugesandt wird, dann geben Sie bitte deren Anschrift dem Stadtamt Zwettl bekannt.

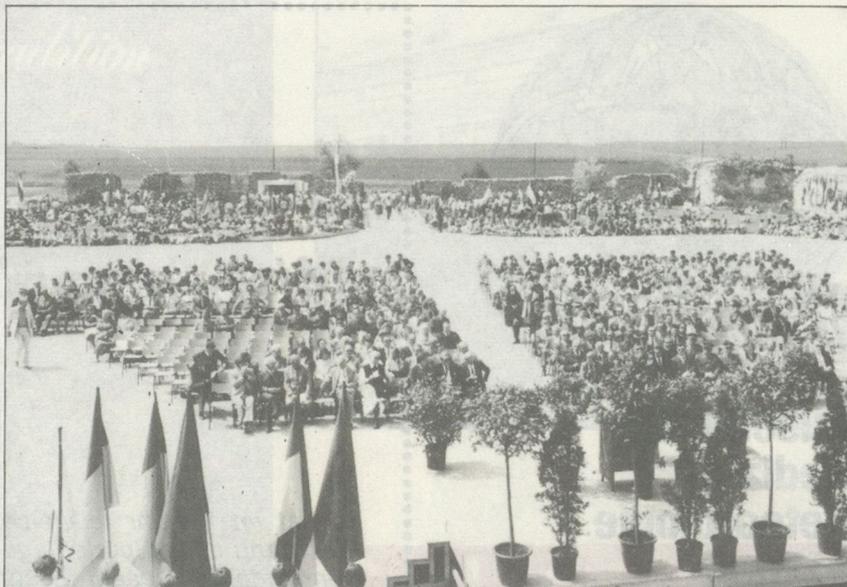
Museum für Medizin-Meteorologie eröffnet

Fortsetzung von Seite 3

bringung eines Museums für Medizin-Meteorologie zur Verfügung gestellt. Im Freigelände des Dürnhofes wurde ein Allergologie- und Phänologiegarten angelegt. Dieses in Europa einmalige Museum enthält nicht nur Schauräume, sondern soll auch Begegnungsstätte verschiedener Wissenschaftsdisziplinen und Treffpunkt der Waldviertler Meteorologen-Urlauber werden. Besondere Verdienste um die Museumserrichtung kommen auch dem Zwettler Bezirksschulinspektor Reg.-Rat Dr. Franz Trischler zu, der selbst Diplom-Meteorologe ist und sich daher für die Sache sehr engagiert hat.

An der Eröffnungsfeier am 19. Juni nahmen zahlreiche prominente Persönlichkeiten teil: Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger, Landeshauptmann Siegfried Ludwig, für das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung Ministerialrat Dr. Wilhelm Schlag, der Präsident der Österreichischen Apothekerkammer Mag. Heinz Wurzinger, der Direktor der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik Univ.-Prof. Dr. Heinz Reuter, der Präsident der Österreichischen Gesellschaft zur Förderung medizin-meteorologischer Forschung Univ.-Prof. Dr. Andreas Rett, der Abt des Stiftes Zwettl Prälat Bertrand Baumann, Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich Gärber, der Präsident des Landesschulrates für Niederösterreich Regierungsrat Anton Sagbauer, der Landessanitätsdirektor Vortr. Hofrat Dr. Wilhelm Worell, Landesschulinspektor Hofrat Erich Macho, Bürgermeister Ewald Biegelbauer und zahlreiche Gemeindevertreter von Zwettl und anderen Gemeinden des Bezirkes, Vertreter des Bundesheeres, der Behörden, Ämter, Interessensvertretungen und Schulen. Auch hunderte Schüler aus Zwettl und Umgebung waren gekommen. Der Festakt begann mit der Bundeshymne, es erfolgten Begrüßungsansprachen von Univ.-Prof. Dr. Rett, Bürgermeister Ewald Biegelbauer und Bezirkshauptmann Dr. Friedrich Gärber sowie Ansprachen von Univ.-Prof. Dr. Heinz Reuter, Mag. Heinz Wurzinger und Ministerialrat Dr. Wilhelm Schlag. Landeshauptmann Siegfried Ludwig gab in seiner Ansprache seiner Freude Ausdruck, daß in einem Landesteil, der mit so viel Schwierigkeiten zu kämpfen hat, immer wieder solche Aktivitäten gesetzt werden, und verwies auf die Parallele des Freimaurermuseums in Schloß Rosenau, welches ebenfalls eine Weltbesonderheit darstelle. Die Errichtung eines medizin-meteorologischen Museums liege auf derselben Linie, nämlich, die natürlichen Chancen einer Region optimal zu nützen; Zwettl sei seit jeher ein „Wettereck“ gewesen, seit hundert Jahren gäbe es auch im Stift Zwettl eine Wetterbeobachtungsstation; nichts sei daher naheliegender gewesen, als diese Chance zu nützen und den Dürnhof zum Standort eines medizin-meteorologischen Museums zu machen.

Im Anschluß an die Rede des Landeshauptmannes hielt der Generalsekretär der „Österreichischen Gesellschaft zur Förderung medizin-meteorologischer Forschung“ Univ.-Lektor Dr. Alois Machalek ein ausgezeichnetes Referat über „Medizin-Meteorologie, von Hippokrates bis heute“. Er verwies darauf, daß man bereits in der Antike (Hippokrates) erkannt



Viele Ehrengäste waren zur Eröffnung des Museums für Medizin-Meteorologie gekommen

Foto: Leutgeb

habe, daß sich Wetterwechsel negativ auf verschiedene Leiden auswirkten. Der Referent gab sodann einen sehr interessanten geschichtlichen Überblick über die medizin-meteorologische Forschung und dankte schließlich allen Personen und Institutionen, die am Zustandekommen dieses Museums mitgewirkt haben. Er schloß sein Referat mit einem Satz von Karl Popper, der auch auf die Wissenschaft der Medizin-Meteorologie anzuwenden sei: Wissenschaft wird immer Suche und niemals Entdeckung, immer Reise und niemals Ankunft sein.

Nach einem Vortrag eines Waldviertler Heimatliedes durch den Bezirkslehrerchor Zwettl unter der Leitung von Oberschulrat Direktor Paul Lenauer eröffnete Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger schließlich das Museum. In seiner Ansprache wies er darauf hin, daß er noch niemals in seiner zehnjährigen Amtszeit eine Museumseröffnung unter so starker An-

teilnahme der Bevölkerung und vor allem der Jugend erlebt habe. Gerade die starke Beteiligung der Jugend sei sehr wertvoll, weil diese den Eindruck mitnehmen könne, daß bei guter Zusammenarbeit ein großes Werk entstehen könne.

Er gratulierte der Gesellschaft zur Förderung medizin-meteorologischer Forschung zu der geleisteten Aufbauarbeit seit ihrer Gründung und zu dem Entschluß, dieses Museum zu errichten, welches ein Werk glücklicher Zusammenarbeit zwischen Bund, Land und Gemeinde, wissenschaftlicher Gesellschaft und vieler Einzelinitiativen darstelle.

Er schloß mit dem Wunsch, das Museum möge helfen, neue Erkenntnisse zu gewinnen, und erklärte das Museum für eröffnet.

Das Museum ist ab sofort täglich (außer Montag) ab 9 Uhr vormittag geöffnet. Führungen sind über Voranmeldung möglich.



Die Ehrengäste besichtigen das Museum (v.l.n.r.: Bürgermeister Ewald Biegelbauer, Landeshauptmann Siegfried Ludwig, Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger und Univ. Lektor Dr. Alois Machalek)

Foto: Leutgeb

Das aktuelle Interview

Im Frühjahr des heurigen Jahres erfuhr die medizinische Versorgung in unserer Gemeinde und im Bezirk Zwettl eine wesentliche Bereicherung: Der Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie Dr. Manfred Weissinger konnte für das Zwettler Krankenhaus gewonnen werden und ist dort seit 1. April 1984 als Oberarzt im Rahmen der chirurgischen Abteilung — Department Orthopädie — tätig. Er betreibt eine Ordination in Zwettl, Kesselbodengasse 49 (Tel. Nr. 3588). Dr. Weissinger ist Geburtsjahrgang 1953 und gebürtiger Waldviertler (er stammt aus Lembach bei Rappottenstein).

Zur Information über sein Tätigkeitsgebiet wurde diesmal das aktuelle Interview mit ihm geführt.

Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN: Herr Dr. Weissinger, was hat Sie bewogen, sich als Facharzt für Orthopädie in Zwettl niederzulassen?

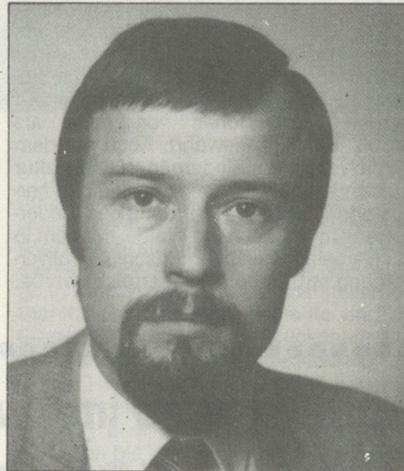
Dr. Weissinger: Es waren zahlreiche Gründe; die Betreuung eines in diesem Fach unversorgten großen Gebietes ist für mich eine schöne Aufgabe, und ich sehe auch eine ideale Kombinationsmöglichkeit zwischen Krankenhaus- und Ordinationstätigkeit. Als gebürtiger Waldviertler und aus familiärer Sicht bevorzuge ich das Landleben.

Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN: Wie sehen Sie den Gesundheitszustand der Bevölkerung aus der Sicht Ihres Fachgebietes?

Dr. Weissinger: Bezogen auf mein Fachgebiet, das sich vorwiegend mit dem Stütz- und Bewegungsapparat auseinandersetzt, möchte ich kurz zusammengefaßt sagen, daß der Gesundheitszustand der Landbevölkerung, verglichen mit dem der Städte, meiner Meinung nach schlechter ist, da die Leute am Lande aufgrund körperlich anstrengender Tätigkeit wesentlich häufigere und stärker ausgeprägte degenerative Erscheinungen (Abnutzung an Gelenken und Wirbelsäule) zeigen. Dazu kommt, daß sich viele Patienten relativ spät entschließen, den Arzt aufzusuchen, und daher die Ausgangsbasis für zufriedenstellende Behandlungsergebnisse schlechter ist.

Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN: Wie sehen Sie Ihre Tätigkeit im Zwettler Krankenhaus?

Dr. Weissinger: Durchaus positiv, das Zwettler Krankenhaus ist aufgrund seiner ruhigen Lage für die Genesung der Patienten sehr geeignet, es ist ein kooperatives und gut ausgebildetes Personal vorhanden, und es gibt moderne medizinische Einrichtungen und gute operative Möglichkeiten. Für meinen Tätigkeitsbereich im Krankenhaus darf ich einige Beispiele anführen: Es werden hier Gelenksopera-



Dr. Manfred Weissinger

tationen (künstliche Hüft- und Kniegelenke), Arthroskopien, d. s. Gelenksspiegelungen in Narkose, die bei klinisch unklaren Beschwerden erforderlich sind, durchgeführt. Weiters ist es in vielen Fällen bereits möglich, durch zwei oder drei kleine Hautschnitte von einigen Millimetern Miniskus-Knorpel- und Bandoperationen vorzunehmen, ohne dabei das Gelenk nach der herkömmlichen Methode groß zu eröffnen. Die bisherigen Ergebnisse sind hier sehr erfolgversprechend. Weiters werden Fußoperationen (Frostbeulen, Zehendeformationen) und Gipsbehandlungen (z. B. Klump- und Sichelfüße) durchgeführt sowie Wirbelsäule-Patienten und chronisch Gelenkranke behandelt, wofür alle Möglichkeiten, von Strombehandlungen über Bestrahlungen, Heilgymnastik bis zur Unterwassertherapie zur Verfügung stehen.

ZWETTL HEUTE-MORGEN: Herr Dr. Weissinger, wir danken Ihnen für diese Ausführungen und wünschen Ihnen für Ihre weitere Tätigkeit in Zwettl viel Freude und Erfolg.

ORF-Sendung über Dienstanweisung an Spitalsärzte

Am Sonntag, dem 17. Juni 1984 wurde in der ORF-Sendung „Ein Fall für den Volksanwalt?“ ein Thema des Zwettler Krankenhauses behandelt. Auf Grund von Anfragen aus der Bevölkerung wird der zugrundeliegende Sachverhalt nochmals kurz dargestellt:

Es ging bei der Sendung konkret um eine vom Bürgermeister an alle Ärzte des Krankenhauses ergangene Dienstanweisung, welche besagt, daß vor Überstellung eines Patienten an ein fremdes Krankenhaus die fachlich in Frage kommende Abteilung des Krankenhauses Zwettl zu konsultieren ist und, wenn sich diese Abteilung zur Weiterbehandlung des Patienten imstande erklärt, der Patient im Zwettler Krankenhaus weiterzubehandeln ist.

Die Gemeinde will damit nur erreichen, daß die Ärzte zusammenarbeiten und daß über eine Überstellung an ein fremdes Krankenhaus der fachlich zuständige Arzt des Krankenhauses Zwettl entscheiden soll.

Ein konkretes Beispiel: Wird ein Kind mit einem Leistenbruch in die Kinderabteilung eingeliefert, so soll, da es sich um einen **chirurgischen** Eingriff handelt, der **Chirurg** beigezogen werden und entscheiden, ob dieser Eingriff im Zwettler Krankenhaus durchgeführt werden kann. Diese Vorgangsweise ist in allen Krankenhäusern üblich und wird auch von der Sanitätsaufsichtsbehörde, der Landessanitätsdirektion, als rechtlich einwandfrei angesehen.

Die Gemeinde hat sich nie in medizinische Angelegenheiten eingemischt und wird dies auch in Zukunft nicht tun. Es handelt sich im Gegenstand vielmehr um eine rein organisatorische Anordnung, die die kollegiale Zusammenarbeit fördern soll.

Tag und Nacht für Sie unterwegs!



Gemeinde-rechnungsabschluss 1983

Der Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 1983, der in der Sitzung des Gemeinderates am 16. April 1984 genehmigt wurde, ist auch heuer sehr positiv ausgefallen: Der ordentliche Haushalt schließt auf der Einnahmenseite mit 95843426,20 Schilling, denen Ausgaben in der Höhe von 90224111,46 Schilling gegenüberstehen. Es ergibt sich somit ein Sollüberschuß für das Haushaltsjahr 1983 von 5619314,74 Schilling, welcher der Einnahmenseite des Jahres 1985 zugute kommen wird. Im außerordentlichen Haushalt betragen die Einnahmen 40550083,23 Schilling, die Ausgaben 40441690,87 Schilling, was einen Sollüberschuß in der Höhe von 108392,36 Schilling ergibt.

Haupteinnahmequellen der Gemeinde waren neben den Ertragsanteilen des Bundes, die im Jahr 1983 rund 38,4 Mio. Schilling betragen und somit etwas unter dem erwarteten Wert blieben, die Steuern und Abgaben. So entfielen auf die Grundsteuer A und B 3,6 Mio. Schilling, auf die Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital 6,4 Mio. Schilling und auf die Gewerbesteuer nach der Lohnsumme 5,4 Mio. Schilling. Eine weitere wichtige Steuereinnahme ist die Getränkesteuer, die mit 5,3 Mio. Schilling gegenüber 1982 eine Mehreinnahme von ca. 1 Mio. Schilling erbrachte. Schließlich konnten auch bei den AufschlieBungsbeiträgen mit 2,2 Mio. Schilling gegenüber dem Vorjahr Mehreinnahmen in der Höhe von 600000 Schilling erzielt werden. Insgesamt ergibt dies an Gemeindeabgaben inkl. den ertragsmäßig weit niedrigeren Abgaben als die vorhin genannten, also inkl. Hundeabgabe, Anzeigenabgabe, Lustbarkeitsabgabe etc. 24,7 Mio. Schilling. Hauptausgabe für die Gemeinde im ordentlichen Haushalt bleibt weiterhin das Krankenhaus Zwettl, dessen Betriebsabgang die Gemeinde mit 9,7 Mio. Schilling belastet. Im außerordentlichen Haushalt, dessen Vorhaben zur Gänze ausfinanziert werden konnten, sind als größte Ausgaben der Wege- und Straßenbau mit einer Summe von rund 9,7 Mio. Schilling und der Bau der vollbiologischen Kläranlage mit 10,1 Mio. Schilling zu erwähnen. Der Sollüberschuß im ordentlichen Haushalt von insgesamt 5,6 Mio. Schilling kam vor allem dadurch zustande, daß bei den meisten Konten der Voranschlag eingehalten und zum Teil auch beträchtlich unterschritten werden konnte.

Trotz dieser Sparsamkeit konnten auch im Jahr 1983 wieder wichtige Vorhaben verwirklicht werden: So wurden neben

dem Bau der neuen Kläranlage auch die Erweiterung der Gasversorgung im Stadtgebiet durch Verlegung von Gasrohrleitungen im Stadtkern sowie im Bereich der Promenade, der Gerungser Straße und der Karl Hagl-Straße vorangetrieben und die Planung der Aufbahrungshallen in Rieggers, Marbach am Walde und Schloß Rosenau in Auftrag gegeben. An Gemeindegewerken konnten insgesamt mehr als 6 km staubfrei gemacht werden, bei vielen Kapellen und Kirchen konnten Kostenbeiträge für Renovierungen bewilligt werden. Für den Zwettler Schützenverein konnte ein Grund für einen Schießplatz angekauft werden, vom Verkehrsverein wurde das Sommerbad übernommen. Weiters wurde der Sportplatz Friedersbach nahezu fertiggestellt, den Freiwilligen Feuerwehren wurden Subventionen von mehr als 400000 Schilling gewährt. Auch auf dem Bereich Schulen, Kindergärten und Kultur wurden einige Vorhaben verwirklicht, herausragend wohl die Eröffnung des Kindergartens in Marbach am Walde, mit dem in der Gemeinde Zwettl praktisch die Vollversorgung mit Kindergärten erreicht wurde.

A. ö. Krankenhaus, Rechnungsabschluss 1983

In der Sitzung des Gemeinderates am 16. April 1984 wurde der Rechnungsabschluss des a. ö. Krankenhauses Zwettl für das Jahr 1983 einstimmig genehmigt. Die Ausgaben betragen 90442220,90 Schilling, d. s. um 221779,10 Schilling weniger als im Voranschlag vorgesehen. Sie setzen sich zusammen aus dem Personalaufwand von 57111545,16 Schilling, dem Aufwand für Anlagen von 551983,16 Schilling und dem Sachaufwand von 32778692,58 Schilling. Die Einnahmen betragen 51643,08 Schilling, d. s. um 918695,08 Schilling mehr als im Voranschlag vorgesehen. Insgesamt ergibt sich hieraus ein Betriebsabgang von 38798525,82 Schilling, d. i. um 1140474,18 Schilling weniger als im Voranschlag vorgesehen. Die Zahl der Patienten-Pflege tage, welche im Voranschlag mit 67000 angenommen wurde, betrug 68096.

Eintrittspreise im Zwettler Sommerbad

Wie bereits berichtet, hat die Gemeinde vom Verkehrsverein das Zwettler Freibad übernommen, und der Gemeinderat hatte daher die Eintrittspreise festzusetzen. In der Sitzung des Gemeinderates am 16. April 1984 wurden folgende Preise festgelegt:

a) Tageskarten:

Erwachsene:		Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr:
Tageskarte	S 30,—	S 20,—
Halbtagskarte	S 20,—	S 15,— (vorm. bis 12 Uhr, nachm. ab 12 Uhr)
Mittagskarte	S 15,—	S 10,— (von 12 bis 14 Uhr)
Abendkarte	S 15,—	S 10,— (ab 16 Uhr)
Schülergruppen ab 10 Personen	S 8,—	

Bei der Mittagskarte und bei der Halbtagskarte vormittag ist ein Pfand in der Höhe von S 20,— zu hinterlegen, welches beim rechtzeitigen Verlassen des Bades rückerstattet wird.

b) Saisonkarten:

Familien-Saisonkarte mit Kabine	S 1 400,—
Saisonkarte Erwachsene mit Kabine	S 600,—
Saisonkarte Erwachsene mit Kästchen	S 400,—
Saisonkarte Kinder mit Kästchen	S 200,—

c) Zehnerblock:

Erwachsene:		Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr:
Ganztage	S 250,—	S 170,—
Halbtage	S 170,—	S 130,—

d) Ermäßigung für FamilienpaBinhaber:

Tageskarte für einen Erwachsenen	S 30,—
für jedes weitere Familienmitglied	S 15,—

e) Der Preis für eine Kabinenbenützung beträgt zusätzlich zur Tageskarte S 30,— für den ganzen Tag und S 15,— für den halben Tag.

f) Der Preis für die Benützung des Tischtennistisches beträgt S 10,— pro halbe Stunde.



Sicher reisen mit

AUTOUNTERNEHMEN-TAXI

KERSCHBAUM

Busse 8 bis 54 Sitzplätze

Büro Hauptplatz 1

3910 ZWETTL, KLOSTERSTRASSE 9, TEL. 02822/2443



Die neue Sportplatzbrücke

Foto: Dr. Meyer

Umgestaltung der Zwetler Sportanlage

Es wurde in dieser Bürgermeisterzeitung wiederholt über das Projekt einer Sportanlage im Zwetlital berichtet, wobei ursprünglich vorgesehen war, den Zwetlbach etwas zu verlegen und dadurch Platz für die Unterbringung eines weiteren Spielfeldes samt Nebenanlagen zu gewinnen. In dem über die Zwetlbachregulierung abgeführten wasserrechtlichen Verfahren wurde jedoch auf Grund einer Berufung des Oberligers von der Nö. Landesregierung als Berufungsbehörde festgestellt, daß eine Beeinträchtigung dieses Oberligers nicht ausgeschlossen werden kann, und daher die wasserrechtliche Bewilligung für die Zwetlbachregulierung verweigert.

Damit steht für die Gemeinde fest, daß das ursprünglich vorgesehene Projekt nicht realisiert werden kann, und es sollen nun mangels geeigneter Örtlichkeiten die bestehenden Anlagen entsprechend saniert und ergänzt werden.

So muß vor allem das Hauptspielfeld saniert werden; die Drainagen werden erneuert, und das Spielfeld erhält einen Rollrasen, sodaß der Fußballbetrieb spätestens in der Frühjahrssaison wieder voll aufgenommen werden kann. Die Situierung des Platzes wird geringfügig geändert, und zwar soll der Platz etwas gedreht werden, wodurch es gelingt, das daneben gelegene Trainingsfeld zu vergrößern. Der Trainingsplatz wird die Ausmaße von 70 mal 37 Meter aufweisen. Auch die üblichen Leichtathletikanlagen für die Schulen können untergebracht werden. An der Hangseite neben dem Zwetlitalweg sollen Tribünen für 500 Sitzplätze und 200 Stehplätze samt den erforderlichen Nebenanlagen (Kabinen etc.) errichtet werden. Der Zwetlitalweg wird von diesem Bau nicht berührt.

Das alte Kabinengebäude wird belassen, und es werden darin eine Kantine und Sanitäranlagen für die Zuschauer untergebracht.

Der größte Nachteil gegenüber dem ursprünglichen Projekt samt Zwetlbachregulierung besteht darin, daß wieder nur ein Spielfeld zur Verfügung steht, das die für Wettspiele erforderlichen Ausmaße besitzt. Es muß daher wieder der gesamte Spielbetrieb einschließlich jener der Schulen auf dem einzigen Hauptspielfeld abgewickelt werden.

Die zum Sportplatz führende Brücke über den Zwetlbach, die auffällig war, wurde bereits erneuert. Die Gemeinde sagt hier besonderen Dank der Brückenmeisterei Zwetl, welche mit Genehmigung ihrer vorgesetzten Dienststellen die Stahlträger kostenlos beistellte und die Gemeinde auch bei den Brückenarbeiten mit sachkundigem Rat unterstützte.

Das Hauptspielfeld soll noch heuer im Sommer fertiggestellt werden, die Fertigstellung aller anderen Teile des Vorhabens soll bis zum Sommer 1985 erfolgen.

Maßnahmen gegen wildes Campieren am Stausee

Auf Grund der steigenden touristischen Nutzung des Stausees Ottenstein samt Ufergebieten mußte bedauerlicherweise auch ein Ansteigen von Beschwerden über verschiedene Mißstände festgestellt werden, vor allem die Zunahme des „wildes“ Campierens, das damit verbundene Entzünden von Lagerfeuern in Wäldern, am Waldrand und im Stauseebereich, die Verunreinigung des Grünlandes durch Abfälle, Lärmbelästigungen, Flurschäden durch Kraftfahrzeuge usw. Über Anregung der Stadtgemeinde Zwetl-NÖ fanden daher bei der Bezirkshauptmannschaft Zwetl Gespräche und Beratungen über mögliche Maßnahmen gegen diese Mißstände statt, an denen neben den Vertretern der beteiligten Gemeinden auch viele örtliche Vertreter, Vertreter der Windhag'schen Stipendienstiftung, der Gendarmerie, der Berg- und Naturwacht, der Naturfreunde und auch Vertreter der Grundeigentümer teilnahmen. Es wurde schließlich ein Maßnahmenkatalog vereinbart, der u.a. vorsieht, daß für die öffentlichen Wege Fahrverbote, ausgenommen Anrainer, verhängt werden, Warnungstafeln aufgestellt werden, die auf die gesetzlichen Verbote hinweisen, die Gendarmerieüberwachung an Wochenenden mit Spitzenbetrieb verstärkt wird, zusätzliche Umweltschutz-Aufsichtsorgane bestellt werden und diese Organe entsprechend geschult werden und schließlich auch Gespräche mit den Grundeigentümern stattfinden sollen.

Es wird in diesem Zusammenhang auf nachstehende gesetzliche Bestimmungen hingewiesen:

§3 Abs. 1 des Nö. Naturschutzgesetzes verbietet im Grünland die Verunreinigung

durch Ablagerung von Müll und sonstigen Abfallstoffen.

§3 Abs. 1 verbietet das Auf- oder Abstellen von mobilen Heimen und Wohnwagen außerhalb von Campingplätzen.

§5 Abs. 1 sieht eine Anzeigepflicht für die Errichtung oder Erweiterung von Campingplätzen sowie für das Zelten außerhalb von Camping- und Jugendlagerplätzen an mehr als 30 Tagen in den Monaten Mai bis Oktober vor.

Nach §97 Abs. 1 des Nö. Jagdgesetzes ist jagdfremden Personen jede Verfolgung oder Beunruhigung des Wildes verboten. Diese Bestimmung kann z. B. auch durch das Zu- und Abfahren, durch den Campingbetrieb, Musikgeräte, motorsportähnliche Veranstaltungen etc. zum Tragen kommen.

Gemäß §33 Abs. 3 des Forstgesetzes 1975 ist das Lagern über den Tag hinaus, das Zelten, Befahren oder Reiten nur mit Zustimmung des Waldeigentümers zulässig.

Unabhängig von diesen öffentlich-rechtlichen Bestimmungen ist natürlich immer auch die Zustimmung des betreffenden Grundeigentümers gemäß den Bestimmungen des Allgem. Bürgerl. Gesetzbuches notwendig.

Sportplatz Großglobnitz, Bau von Kabinen

Der Sportverein Großglobnitz hat sich entschlossen, neben dem Sportplatz Umkleidekabinen samt den erforderlichen Nebenräumen zu errichten. Die Gesamtkosten werden ca. 400.000 Schilling betragen. Über Ersuchen des Sportvereines genehmigte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 30. Mai 1984 einen Gemeindezuschuß von 100.000 Schilling.

Mit den Bauarbeiten wurde bereits im Frühjahr begonnen, und am 31. Mai 1984 konnte bereits die Dachgleiche gefeiert werden. Prominentester Gast bei dieser Feier war die für das Sportwesen zuständige Referentin der Nö. Landesregierung Landesrat Liese Prokop, die zusammen mit Landtagsabgeordneten Alfred Dirnberger eigens nach Großglobnitz gekommen war und den Bau besichtigte. Seitens der Gemeinde waren Bürgermeister Ewald Biegelbauer, Stadtrat Leopold Rechberger und Stadtrat Franz Zwegwetter anwesend, ebenso Obmann Hermann Hahn.



Landesrat Liese Prokop (Bildmitte) bei der Gleichfeier der Sportplatzkabinen in Großglobnitz

Foto: Leutgeb

Das Freimaurerische Brudermahl, Sonderausstellung im Schloß Rosenau

Seit nunmehr fast zehn Jahren beherbergt das barocke Schloß Rosenau das Österreichische Freimaurermuseum. Durch die Zusammenarbeit des Landes Niederösterreich, der Stadtgemeinde Zwettl und der Großloge von Österreich entstand hier in den Räumlichkeiten einer barocken Freimaurerloge eines der interessantesten Spezialmuseen Österreichs, welches schon von fast zweihunderttausend Menschen besucht wurde.

Eine Reihe von Sonderausstellungen hat in den letzten Jahren verschiedenste Aspekte der Freimaurerei beleuchtet. Auch heuer lädt eine Sonderausstellung mit dem Titel „Das Freimaurerische Brudermahl, Trink- und Tafelsitten der Logen.“ zum Besuch des Freimaurermuseums in Schloß Rosenau ein.

Die Eröffnung dieser Sonderausstellung, die heuer und auch im Jahr 1985 zu sehen ist, fand am 14. April 1984 in Anwesenheit von Landesrat Erwin Schauer statt.

Die Österreichische Post- und Telegraphenverwaltung nahm die Ausstellungseröffnung zum Anlaß, vor dem Schloß Rosenau ein Sonderpostamt einzurichten, welches am 14. April um 9.30 Uhr von Generalpostdirektor Dr. Heinrich Übleis eröffnet wurde. Briefmarkenverkauf, Annahme von nicht bescheinigten und eingeschriebenen Briefsendungen sowie Durchführung von Gefälligkeitsabstempelungen wurden am Samstag, dem 14. April, und Sonntag, 15. April, durchgeführt; gleichzeitig fand im Schloß Rosenau eine Briefmarkenausstellung statt.

Maibaum aus Schloß Rosenau

Auch heuer spendete wieder eine auswärtige Katastralgemeinde zum Zeichen der Verbundenheit mit der Stadt einen Maibaum; Schloß Rosenau war diesmal an der Reihe, und der mächtige Baum wurde am Nachmittag des 30. April von den Ortsbewohnern von Schloß Rosenau nach Zwettl gebracht, mit Musik empfangen, zum Aufstellungsort auf der Kampwiese geleitet und dort in Anwesenheit des Bürgermeisters, Vizebürgermeisters, vieler Stadt- und Gemeinderäte und zahlreicher Zuschauer aufgestellt und schließlich von Gemeinderat Anton Weißenhofer nach einer kurzen Ansprache übergeben. Den Bewohnern der ehemaligen Gemeinde Rosenau sei auf diesem Weg für ihre nette Geste herzlich gedankt.



Eröffnung der Sonderausstellung im Freimaurermuseum Schloß Rosenau (links am Rednerpult der Großmeister der Großloge Österreichs Prof. Dr. Alexander Giese)

Foto: Leutgeb

Leichenhalle für Schloß Rosenau

Nach langen Verhandlungen konnte nunmehr für die Errichtung einer Leichenhalle in Schloß Rosenau ein geeigneter Standort gefunden werden, und es wurde mit dem Bundesland Niederösterreich ein Gestattungsvertrag abgeschlossen, der die Errichtung auf dem Grundstück Parz. Nr. 10/1 der KG Schloß Rosenau vorsieht. Der Gemeinderat faßte nunmehr den Grundsatzbeschuß, eine Leichenhalle an diesem Standort zu errichten und die entsprechenden Arbeiten auszuschreiben.

Gemeinderat Anton Weißenhofer feierte Fünfziger

Der bekannte Zwettler Gemeinderat Anton Weißenhofer, Kaufmann in Schloß Rosenau, feierte am 19. März 1984 die Vollendung seines 50. Lebensjahres und war Mittelpunkt zahlreicher Glückwünsche.

Wir entbieten ihm auf diesem Wege nochmals die herzlichste Gratulation, verbunden mit dem Dank für seine wertvolle Mitarbeit und den besten Wünschen für die Zukunft.



Der 36 Meter hohe Maibaum aus Schloß Rosenau

Foto: Dr. Meyer

SPLECHTNA-MODEN

Bademoden

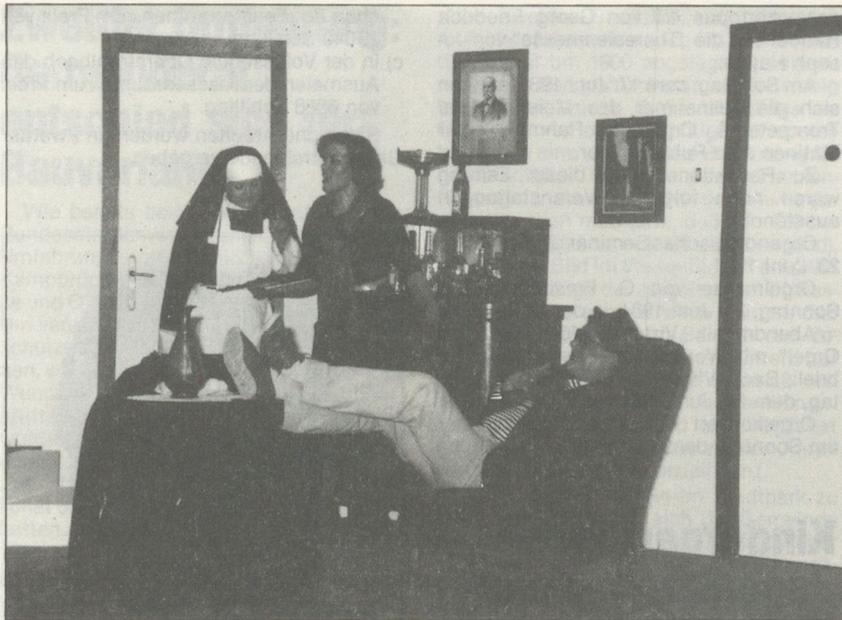
BIKINI

S 89,—

BADEANZUG

S 139,—





Die Zwettler Theatergruppe

Zwettler Theatergruppe: „Der Engel mit dem Blumentopf“

Die Zwettler Theatergruppe trat wieder mit einer Neueinstudierung an die Öffentlichkeit: Das Stück hieß „Der Engel mit dem Blumentopf“, eine Gaunerkomödie in

zwei Akten und einem Vorspiel von Miguel Mihura. Darsteller waren Hermine Fuchs, Karin Mayer, Edeltraud Danzinger, Heinz Kitzler, Herbert Rieder, Franz Hronicek

und Erich Schmolli, die Regie lag wie immer in der bewährten Hand von Ottomar Demal.

Es wurden ausgezeichnete schauspielerische Leistungen geboten, und das Stück erwies sich, wie auch alle vergangenen Einstudierungen, als großer Erfolg. Man kann der Theatergruppe Zwettl zu ihrem hohen Niveau nur gratulieren.

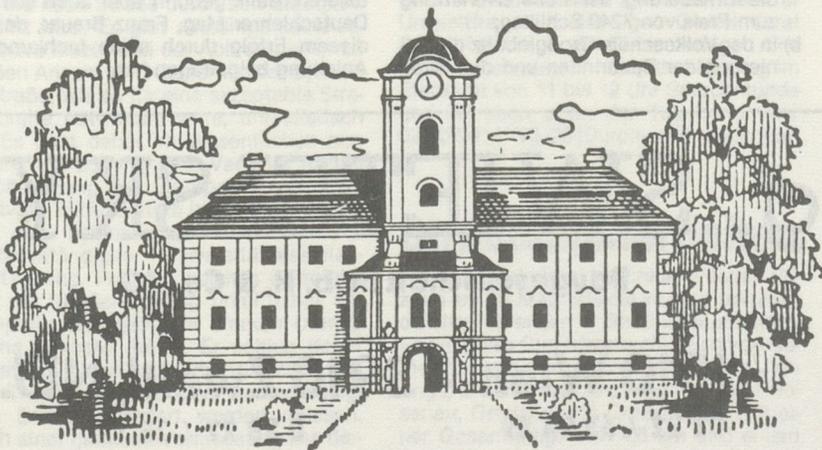
Open-air-Konzert auf dem Hauptplatz Zwettl

Am Freitag, dem 29. Juni 1984, steht Zwettl im Blickpunkt eines großen Jugendkonzertes auf dem Hauptplatz: Im Rahmen eines open-air-Konzertes werden ab 18.00 Uhr unter anderen die bekannten österreichischen Liedermacher Maria Bill, Stefanie Werger und Rainhard Fendrich auftreten. Das Vorprogramm gestalten ab 17.00 Uhr der Waldviertler Andy Marek und seine Band. Für dieses in Zusammenarbeit mit dem Jugendreferat des Landes Niederösterreich, dem ORF-Landesstudio Niederösterreich, der Milchwirtschaft, dem Raiffeisen-Jugendclub und dem Kurier veranstalteten Schulschluß-Konzertes gibt es noch Karten zum Vorverkaufspreis von S 90,— in allen Raiffeisenbanken Niederösterreichs und Wien, in den Molkereien Waidhofen, Gmünd und Zwettl, in der Trafik Dr. Josst und im Stadttamt Zwettl. Abendkasse S 110,—.

SCHLOSS ROSENAU

Österreichisches Freimaurermuseum

Sonderausstellung: „Das Freimaurerische Brudermahl — Trink- und Tafelsitten der Logen“
vom 14. April bis 15. November 1984, täglich geöffnet



HOTEL
RESTAURANT
SEMINARZENTRUM

Hallenbad
Sauna
Minigolf
Tennis
Reit- und Freizeitzentrum
(das ganze Jahr
hindurch Reitkurse)

3924 SCHLOSS ROSENAU 1

Telefon (02822) 8221, 8226

Renovierung von Kirchen und Ortschaften

Auch in der Sitzung am 16. April 1984 hatte sich der Gemeinderat mit verschiedenen Renovierungen von Kirchen und Ortschaften zu befassen. So wurde für die Pfarrkirche in Jagenbach, zu deren Erhaltung sich schon die ehemalige Gemeinde Jagenbach aufgrund alter Übereinkommen verpflichtet sah, ein Kostenbeitrag von 100000 Schilling für die Außenrenovierung und die Renovierung der Turmuhr genehmigt; für die Renovierung der Turmuhr der Pfarrkirche Jahrgangs trägt die Gemeinde 20000 Schilling bei und für die Elektrifizierung des Geläutes der Pfarrkirche in Rieggers leistet sie einen Beitrag von 5000 Schilling. Für die Ortschaften in Gschwendt, welche bereits restauriert wurde, soll nun eine neue Eingangstür angeschafft werden. Der Gemeinderat genehmigte auch hiezu einen Kostenbeitrag von 11000 Schilling.

Int. Orgelfest im Stift Zwettl

Das Zisterzienserstift stand in der Zeit vom 11. Juni bis 1. Juli 1984 ganz im Zeichen des großen internationalen Orgelfestes, welches sechs große Konzerte, ein ganztägiges Orgelseminar sowie einen Meisterkurs für Trompete und Orgel (Leitung: Elisabeth Ullmann und Ludwig Güttler) umfaßte.

Bereits die erste Veranstaltung, ein Meisterkonzert am Pfingstmontag, dem 11. Juni 1984, in der Stiftskirche in Zwettl war ein musikalischer Höhepunkt. Der Trompeter Ludwig Güttler und die Organistin Elisabeth Ullmann boten Werke von Muffat, Bach, Telemann, Händel und Gottfried von Einem, als Solistin wirkte Gertraud Schmid mit.

Ein weiteres großartiges Erlebnis war das Orchesterkonzert, das am 16. Juni 1984, ebenfalls in der Stiftskirche stattfand. Es konzertierten wieder Ludwig Güttler, Trompete, und Elisabeth Ullmann, Orgel, sowie das Wiener Kammerorchester und der Wiener Kammerchor unter Dirigent Uwe Christian Harrer. Auf dem Programm standen das Trompetenkonzert in D-Dur von Georg Philip Telemann, das Or-

gelkonzertopus 4/5 von Georg Friedrich Händel und die „Theresienmesse“ von Joseph Haydn.

Am Sonntag, dem 17. Juni 1984, stellten sich die Teilnehmer des Meisterkurses Trompete & Orgel im Rahmen einer Matinee dem Publikum vor.

Zu Redaktionsschluß dieser Zeitung waren noch folgende Veranstaltungen ausständig:

Organologisches Seminar am Samstag, 23. Juni 1984

Orgelmesse von G. Frescobaldi am Sonntag, 24. Juni 1984, in der Stiftskirche
Abendmusik „Virtuosos für Bläser und Orgel“ mit Werken von Frescobaldi, Gabrieli, Bach, Vivaldi und Haydn am Sonntag, dem 24. Juni 1984

Orgelkonzert mit Johann Sonnleitner am Sonntag, dem 1. Juli 1984

Kindergarten Jagenbach, Spielplatzgestaltung

Vom Kindergarten Jagenbach wurde der Wunsch geäußert, es möge ein Teil des Kindergartenspielplatzes mit Waschbetonplatten ausgelegt werden. Der Gemeinderat genehmigte diesen Wunsch, die Kosten betragen 28128 Schilling.

Reparaturen in Schulen

Die Instandhaltung der insgesamt von der Gemeinde zu betreuenden neun Volksschulen erfordert jährlich nicht unwesentliche finanzielle Mittel. So hatte sich der Gemeinderat auch in der Sitzung am 30. Mai 1984 mit verschiedenen Reparaturarbeiten in Schulgebäuden zu befassen. Es wurden genehmigt:

- a) in der Volksschule Zwettl die Erneuerung der Verdunkelungsvorhänge zum Preis von 26542 Schilling, die Sanierung des Daches im Bereich der Schulwartwohnung zum Preis von 20160 Schilling, die Erneuerung der Fensterverkittung zum Preis von 7240 Schilling;
- b) in der Volksschule Großglobnitz die Sanierung der Dachrinnen und das Strei-

chen der Fensterrahmen zum Preis von 29040 Schilling;

c) in der Volksschule Oberstrahlbach das Ausmalen der Klassenräume zum Preis von 6588 Schilling.

Sämtliche Arbeiten wurden an Zwettler Gewerbetreibende vergeben.

★



Wolfgang Weber, Sieger beim Bundesredewettbewerb

Zwettler Maturant Sieger beim Bundesredewettbewerb

Nachdem er Ende Mai 1984 bereits auf Landesebene aus dem Redewettbewerb hervorgegangen war, konnte er nun auch auf Bundesebene einen großen Erfolg erringen: Der aus Zwettl gebürtige und in Zwettl, Dr. Franz Weismann-Straße 12, wohnhafte Maturant Wolfgang Weber, geb. am 10. September 1966, wurde im Redewettbewerb mit seinem Beitrag „Haben wir aus der Geschichte gelernt?“ am 5. Juni 1984 in Dornbirn Bundessieger. Er wird mit seinem Referat in der Folge auch in Graz bei der ORF-Livesendung „Jugendcorner 1984“ am Nationalfeiertag auftreten.

Wir dürfen ihm auf diesem Wege für seine großartige Leistung herzlichst gratulieren. Dank gebührt aber auch seinem Deutschlehrer Mag. Franz Breuer, der zu diesem Erfolg durch seine fachkundige Anleitung beigetragen hat.

Dipl.-Ing. SWIETELSKY

Baugesellschaft m. b. H. & Co. KG



1010 Wien - 3910 Zwettl, NO.

02 22 / 63 94 39

0 28 22 / 25 12

Moderner STRASSENBAU • HEISSMISCHANLAGE Dürnhof
KANALBAU • Bau v. SPORTANLAGEN + SPORTBELÄGEN

Zwettler Umfahrung: Gemeinderat entschied sich für Bauvariante

Wie bereits berichtet, beabsichtigt die Bundesstraßenverwaltung, den Bau der Umfahrungsstraße in Zwettl von der Kampbrücke in Richtung Gerungser Straße und Ottenschläger Straße fortzusetzen. Um verschiedenen Aspekten des Umweltschutzes stärker Rechnung tragen zu können, wurde das ursprüngliche Projekt über Wunsch der Gemeinde nochmals überprüft, und in zahlreichen Besprechungen wurden zuerst vier und nach Beiziehung eines Umweltsachverständigen weitere zwei Varianten erarbeitet, die eine möglichst umweltverträgliche Lösung zum Ziel hatten.

Da es die Gemeinde als ihre Verpflichtung ansieht, die Bevölkerung über dieses Vorhaben auf dem Laufenden zu halten und genau zu informieren, wird nachstehend der derzeitige Planungsstand wiedergegeben:

Eine der Schlüsselfragen war es, ob die bestehende alte Wehranlage beim Raiffeisenlagerhaus Zwettl bestehen bleiben kann oder abgebrochen werden muß. Im Falle des Abbruches wäre es erforderlich, den Kampfluß zwischen Einmündung des Zwetlbaches und der sogenannten „Mayer-Wehr“ vollständig zu regulieren, d.h., das Flußbett entscheidend zu verändern. Nach eingehenden Untersuchungen steht nun fest, daß auch bei Aufrechterhaltung der Wehranlage beim Raiffeisenlagerhaus Hochwässer unter der neu zu errichtenden Kampbrücke abfließen können, sodaß es nunmehr möglich ist, den Kamp in seiner gesamten Länge samt Uferbewuchs unverändert zu belassen. Es wird daher — abgesehen vom Bau der Brücke — jeglicher Eingriff in den Flußlauf vermieden, ohne das Projektziel einer Verkehrsentlastung der Syrnauer Straße zu gefährden. Trotz dieser wesentlichen Entschärfung des ursprünglichen Projektes, das ja eine Flußregulierung ähnlich wie von der bestehenden Kampbrücke bis Oberhof vorgesehen hatte, bleibt noch immer das schwierige Problem bestehen, daß die neue Straße durch den Stadtpark geführt wird. Es gibt allerdings keine Alternative hiezu, weil der Abbruch einer so großen Anzahl von Häusern in der Syrnauer Straße, wie es für eine akzeptable Straßenbreite notwendig wäre, unrealistisch ist. Es geht daher im Wesentlichen nun darum, die schonendste Variante für die Durchquerung des Stadtparks zu finden. Wertvolle Hilfe leistete hiefür ein Gutachten des beigezogenen Umweltschutz-Sachverständigen Universitätsassistenten Dipl.-Ing. Pelikan, welches aufzeigte, daß die Straßenführung unmittelbar am Kampufer den gesamte starken Uferbewuchs gekostet hätte. Er schlug daher vor, etwas in den Park hineinzurücken und jene Trasse zu wählen, bei der die wenigsten Bäume geopfert werden müssen. Nach einer genauen Vermessung des derzeitigen Baumbestandes wurde dann eine Straßenführung gefunden, die zwischen dem kampseitigen Uferbewuchs und dem Beydi-Gedenkstein in Richtung Zusammenfluß von Kamp und Zwettl führt. Man kann dieser Planung entgegenhalten, daß sie trotzdem einen starken Eingriff in den

alten Zwettler Stadtpark darstellt. Man muß aber fairerweise auch festhalten, daß dieser erst um 1900 angelegte Stadtpark in den letzten Jahrzehnten relativ wenig frequentiert wurde. Er hat allerdings als Grüninsel vor dem mächtigen Propsteiberg noch eine wesentliche Bedeutung für das Stadtbild. Da bei der neuen Trassenführung nur etwa ein Drittel der Bäume geopfert werden muß (d.h., daß von 110 bestehenden Bäumen ca. 38 zu fällen sind), wird dieses Bild im Wesentlichen erhalten bleiben. Im Zuge der eingehenden Diskussionen konnte auch erreicht werden, daß die Straßenkreuzung im Bereich des Zusammenflusses von Kamp und Zwettl auf das unbedingt notwendige Ausmaß verkleinert wird, sodaß auch der Pavillon erhalten bleiben kann und ein möglichst großer Abstand der Straße zu den Anrainern in der Parkgasse erzielt wird.

Als Ausgleich für die im Stadtpark zu fällenden Bäume hat sich die Gemeinde bemüht, die zwischen dem bereits früher regulierten Kamp und der Umfahrungsstraße gelegene Wiese parkähnlich bepflanzen zu dürfen. Im Herbst 1984 werden hier Bäume und Sträucher als parkähnliche Fortsetzung des Stadtpark-Grüngürtels gesetzt. Auch der Bereich der alten Tennisplätze, welche von der Gemeinde mittlerweile käuflich erworben wurden, soll als Grünfläche parkähnlich ausgestaltet werden.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß es sich die planenden Stellen nicht leicht gemacht haben und daß im Zuge der vielen Diskussionen und Voruntersuchungen entscheidende Verbesserungsvorschläge gemacht werden konnten. Es gab zahlreiche Begehungen, fotografische Aufnahmen, Vermessungen und Kontakte mit den Anrainern, und es wurde in sehr sorgfältiger Arbeit versucht, den Eingriff in das überkommene Stadtbild so gering als möglich zu halten. Eines muß aber auch klar und deutlich gesagt werden: Es handelt sich hier nicht um einen willkürlichen Eingriff in eine unberührte Naturlandschaft, sondern um eine Umgestaltung eines städtischen Lebensraumes, wie diese von Menschen seit jeher, ihren jeweiligen Bedürfnissen entsprechend, praktiziert wurde.

Alle jene, die sich für die Detailplanung der Umfahrungsstraße interessieren bzw. sich informieren wollen, sind herzlich eingeladen, im Stadtamt Zwettl bei dem für Umweltfragen zuständigen Gemeinderat Peter Kastner in die Planunterlagen Einsicht zu nehmen. Er hält jeden Montag im Stadtamt von 11 bis 12 Uhr Sprechstunde und ist auch unter der Telefonnummer 02822/2414 - Kl. 28 (Durchwahl) erreichbar.

Straßenbauarbeiten

Der Gemeinderat beschloß in seiner Sitzung am 30. Mai 1984 die im heurigen Jahr durchzuführenden Straßenbauarbeiten. Es sind dies Staubfreimachungen von Gemeindewegen in Marbach am Walde, Jahnings, Unterrabenthan, Rieggers, Dorf Rosenau, Gradnitz und Großglobnitz mit einer Gesamtlänge von 4,6 km und einem Gesamtaufwand von 1,7 Mio. Schilling.

Weiters soll in der Hermann Feucht-Straße die zweite Straßendecke aufgebracht werden. In Rudmanns wird im Zuge des Ausbaues der Landesstraße 8245 ein Gehsteig in einer Länge von 1200 m hergestellt.

Weiters ist es erforderlich, im Zuge des Ausbaues der Landeshauptstraße 71 im Ortsgebiet von Jagenbach eine Grabenverrohrung auf eine Länge von ca. 400 m durchzuführen sowie einen Gehsteig herzustellen.

Mit den Straßenbauarbeiten wird die Baufirma Dipl.-Ing. Swietelsky, Zwettl, beauftragt.

Erweiterung des Gasversorgungs- netzes

Auch im heurigen Jahr soll das Gasversorgungsnetz von Zwettl in einigen Bereichen erweitert werden, um weiteren Anschlußwerbern den Anschluß zu ermöglichen. So genehmigte der Gemeinderat am 16. April 1984 folgende Gasrohrverlegungen für das Jahr 1984:

Verlängerung der Gasleitung in der Promenade sowie in der Klosterstraße vom Bürgerspital bis zum Neubau der Schulschwester, Erweiterung des Gasnetzes auf dem Hauptplatz, in der Feldgasse und der hinteren Gartenstraße, in Rudmanns und in der Waldrandsiedlung II der KG Stift Zwettl.

Die Kosten der Künettengrabung, für die die Gemeinde aufzukommen hat, werden 645000 Schilling betragen.

Bau der neuen Klär- anlage hat begonnen

In ZWETTTL HEUTE-MORGEN Nr. 1/1984 wurde ausführlich über die geplante neue Kläranlage berichtet. Der über die Auftragsvergabe am 24. Februar 1984 gefaßte Gemeinderatsbeschuß, der eine Vergabe an die Zwettler Baufirma Müllner vorsah, konnte allerdings nicht in der vorgesehenen Form realisiert werden, da diese Firma nicht Billigstbieter war und der Wasserwirtschaftsfonds daher seine Zustimmung versagte. Das Problem konnte aber nun so gelöst werden, daß die Firma Müllner mit der billigstbietenden Firma Mayreder, Kraus & Co., Wien, eine Arbeitsgemeinschaft einging bzw. als Subunternehmer dieser Firma auftritt. Der Gemeinderat genehmigte unter dieser Voraussetzung am 16. April 1984 die Auftragsvergabe an die billigstbietende Firma Mayreder, Kraus & Co., und es steht somit auch einer Genehmigung durch den Wasserwirtschaftsfonds nichts mehr entgegen.

Die vorbereitenden Arbeiten (Einrichtung der Baustelle, Rodung etc.) wurden bereits durchgeführt, und am 18. Juni 1984 wurde mit den Bauarbeiten für die Kläranlage auf der Öchselweide begonnen. Die Kläranlage soll spätestens bis 31. Dezember 1985 abwassertechnisch betriebsfertig sein, als endgültiger Fertigstellungstermin auch aller übrigen Anlagen wurde Ende Mai 1986 vereinbart.



LEUTGER
FOTO
INFORMATION
WERBUNG
A-3910 ZWETTl

FOTOHAUS
VERLAG

*Die einzige Werbeagentur
des Waldviertels*

Bauernmarkt und Radwandertag in Ratschenhof

Ratschenhof stand auch heuer wieder in der Zeit vom 31. Mai 1984 (Christi Himmelfahrt) bis 3. Juni 1984 im Zeichen des schon zur liebenswerten Tradition gewordenen Bauernmarktes. Die Ratschenhofer waren wieder gut gerüstet und verwöhnten die zahlreichen Besucher mit Most, selbstgebranntem Schnaps und einheimischen Spezialitäten, wie Bauernspeck, Saumaisen, Fleischknödel, Mohnzelten usw. Der Ratschenhofer Bauernmarkt erfreut sich schon so großer Beliebtheit, daß es oft schwierig ist, in den gastlich hergerichteten Höfen der Bauernhäuser einen Sitzplatz zu gemütlichem Verweilen zu bekommen.

Ebenso von Ratschenhof ausgehend, fand heuer schon zum dritten Mal ein Radwandertag statt, der am 31. Mai 1984 (Christi Himmelfahrtstag) von der ÖAAB-Ortsgruppe Rudmanns, der Ortsgruppe des Österreichischen Alpenvereins Zwettl und der Stadtgemeinde Zwettl veranstaltet wurde. Die Strecke führte überwiegend durch Waldgebiet und war ca. 15 Kilometer lang. Zu dem um 11 Uhr stattgefundenen Prominentenstart hatte sich neben Landtagsabgeordneten Alfred Dirnberger, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Friedrich Gäber, Bürgermeister Ewald Biegelbauer, Vizebürgermeister Franz Pruckner, Stadtrat Leopold Rechberger und zahlreichen Stadt- und Gemeinderäten auch Landesrat Liese Prokop eingefunden, die von dem Bauernmarkt, den sie anschließend besuchte, ebenfalls sehr angetan war.

Alles in allem darf man den Ratschenhofern für ihre Initiative herzlich danken und zu ihrem großartigen Erfolg gratulieren!

Zwettl erhielt „Hans Czettel-Preis“

Wie bereits berichtet, fand im Herbst des Vorjahres im gesamten Zwettler Gemeindegebiet eine große Säuberungsaktion statt, an der sich über sechshundert Personen beteiligten und bei der rund 50 t Müll und 216 Autowracks aus Wiesen, Wäldern und Gewässern entfernt wurden.

Diese beachtenswerte Leistung der Zwettler Bevölkerung fand ein halbes Jahr



Landesrat Liese Prokop besuchte den Bauernmarkt in Ratschenhof

Foto: Dr. Meyer

später noch einmal eine Würdigung: Im Rahmen der 5. Niederösterreichischen Umweltschutzkonferenz im Kursalon von Bad Vöslau wurde der Bevölkerung von Zwettl für die durchgeführte Säuberungsaktion der „Hans Czettel-Preis“ für Umweltschutz in Form einer Medaille und eines Geldbetrages von 20000 Schilling feierlich verliehen. Den Preis nahmen der Obmann des Ausschusses für Natur- und Umweltschutz und Initiator der Säuberungsaktion Gemeinderat Peter Kastner und Gemeinderat Brigitte Kaltenberger entgegen. Der Geldbetrag wird für Umweltschutzzwecke verwendet.

Wanderbus Waldviertel

Im Vorjahr wurde erstmals in Zusammenarbeit zwischen der Post- und Telegraphenverwaltung, dem Fremdenverkehrsverband Waldviertel und den Gemeinden Zwettl, Rappottenstein, Schönbach, Pertenschlag-Melon, Arbesbach und Großgerungs eine neue Initiative für den Fremdenverkehr gestartet, nämlich der „Wanderbus Waldviertel“. Es ist dies ein außerplanmäßiger Postautobus, der im Sommer an gewissen Tagen zweimal pro Tag eine Rundstrecke fährt, auf der beliebig aus- und zugestiegen werden kann; es ist auf diese Weise möglich, verschiedene Wanderziele anzusteuern ohne das eigene Auto gebrauchen zu müssen, und nach Absolvierung der Wanderung an

einem anderen Punkt wieder den Wanderbus zu besteigen.

Da sich diese Idee als Erfolg erwies, wird der Wanderbus auch heuer in der Zeit vom 5. Juni bis 28. September verkehren. Ein Wanderbusfahrerschein kostet 50 Schilling für Erwachsene und 25 Schilling für Kinder von 3 bis 10 Jahren. Er ist in den Gemeindeämtern und gekennzeichneten Fremdenverkehrseinrichtungen erhältlich. Auch die Linienbusse sind in das Netz des Wanderbusses eingebunden. Eine Zustiegmöglichkeit besteht nicht nur in den Ortschaften, sondern auch entlang der ganzen Fahrtroute, der Wanderbus kann von jedem Wanderer mit Handzeichen angehalten werden. Heuer können erstmals auch Fahrräder mittransportiert werden.

Blumenschmuckaktion 1984

Wie in den vorangegangenen Jahren nimmt die Stadtgemeinde Zwettl-NO auch am diesjährigen Blumenschmuckwettbewerb der Niederösterreichischen Landeslandwirtschaftskammer teil. Für diese unter dem Motto „Niederösterreich im Blumenschmuck 1984“ laufende Aktion wurden die Katastralgemeinden Zwettl-Stadt und Gradnitz gemeldet. Unabhängige Preisgerichte werden in der Zeit von Anfang Juli bis Mitte August alle Orte bereisen und die Bewertung vornehmen. Für diese Bewertung maßgebend ist sowohl der Gesamteindruck des Ortes (allgemeiner Eindruck bei den Ortseinfahrten, allgemeiner Sauberkeitszustand von Straßen, Zäunen, Fassaden, Ortsbeschriftungen, Grünanlagen etc.) als auch der private Hausschmuck. Bei letzterem werden vor allem die Vor- und Hausgärten, Einfriedungen und der Blumenschmuck bewertet, wobei auch der prozentuelle Anteil der mit Blumen geschmückten Häuser eine wesentliche Rolle spielt.

Neben dieser Aktion der Landeslandwirtschaftskammer führt die Gemeinde im Rahmen der Bemühungen um eine schönere Ortsbildgestaltung in einigen Ortschaften eine gemeindeinterne Bewertung durch. Es haben sich zu diesem Wettbewerb heuer die Orte Rieggers (einschließlich der pfarrzugehörigen Orte Negers, Gerlas, Dorf Rosenau und Neusiedl), Niederstrahlbach, Marbach am Walde und Gradnitz gemeldet. Die schönsten



Gemeinderat Brigitte Kaltenberger (Mitte) und Gemeinderat Peter Kastner (rechts) nehmen den Hans-Czettel-Preis für die Zwettler Bevölkerung entgegen

Foto: Fröhlich

Häuser bzw. Vorgärten werden von der Gemeinde prämiert.

Es wäre erfreulich, wenn Zwettl nicht nur bei diesem Wettbewerb einen guten Platz erreichen könnte, sondern auch im Sinne eines schönen Landschafts- und Ortsbildes dazu beitragen kann, unsere eigene Umgebung freundlicher und lebenswerter zu gestalten. Die Gemeinde möchte daher alle Mitbürger bitten, sich an dieser Aktion zu beteiligen und im Bereich ihrer Liegenschaften Vorsorge treffen, daß das Haus, der Vorgarten etc. ein gepflegtes und ansprechendes Aussehen haben und nach Möglichkeit Blumenschmuck aufweisen.

Florianifeier in Zwettl

Am 6. Mai 1984 wurde auf dem Hauptplatz von Zwettl zu Ehren des hl. Florian eine Feldmesse abgehalten, die vom Feuerwehrkurat DDr. P. Martin Strauß zelebriert wurde. Im Anschluß an die Messe fand ein Festakt zur Segnung eines Tanklöschfahrzeuges TLF 4000 statt, dem Landesbranddirektor-Stellvertreter Adolf Walter, Bezirkshauptmann-Stellvertreter Oberregierungsrat Mag. Norbert Söllner, Bürgermeister Ewald Biegelbauer, Vizebürgermeister Franz Pruckner, Stadtpfarrer Franz Josef Kaiser sowie zahlreiche weitere Ehrengäste teilnahmen.

Musikverein C. M. Ziehrer im Ausland

Die Zwettler Blasmusikkapelle C. M. Ziehrer unter Kapellmeister Hans Helmreich hat schon viele Auszeichnungen erungen und ist für ihr hohes Niveau weit hin bekannt. Es ist daher nicht verwunderlich, daß auch schon mit dem Ausland Kontakte geknüpft wurden. Vor allem mit der Stadtkapelle Plochingen verbindet die Zwettler Musiker seit einigen Jahren ein sehr herzliches Verhältnis, und es war daher ein Besuch der Zwettler anlässlich des sechzigjährigen Bestandsjubiläums der Stadtkapelle Plochingen vom 15. bis 17. Juni 1984 in Plochingen selbstverständlich.

Eine Woche später, vom 22. bis 24. Juni, vertrat die Zwettler Musikkapelle unser

Bundesland Niederösterreich bei einer großen Werbeveranstaltung in Köln und konnte auch hier mit ihrem ausgezeichneten Spiel erfolgreich für unsere Heimat werben, wofür unseren Musikern unter ihrem ausgezeichneten Kapellmeister Hans Helmreich der herzlichste Dank gebührt.

80 Jahre evangelische Kirche

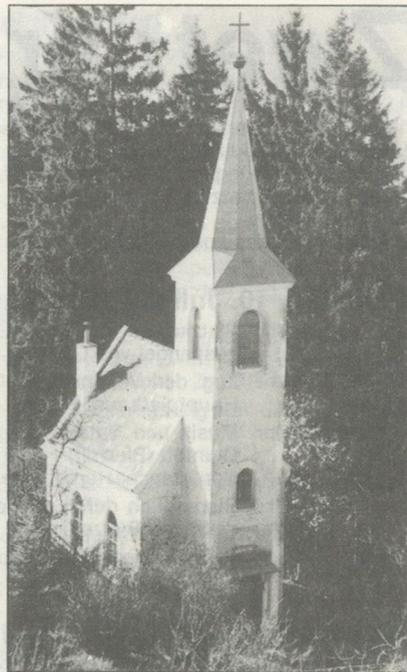
Die Predigtstelle Zwettl der evangelischen Pfarrgemeinde feierte am Sonntag, dem 27. Mai 1984, den 80-jährigen Bestand des Gebäudes der evangelischen Kirche in Zwettl. Die Kirche wurde im Jahr 1903 von Georg Ritter von Schönerer, Gutsbesitzer in Schloß Rosenau, erbaut; der erste Gottesdienst wurde am Ostermontag des Jahres 1904 vom Vikar Monsky des Pfarramtes Krems a. d. Donau gefeiert.

Wir entbieten auf diesem Wege nochmals die herzlichsten Glückwünsche zum Jubiläum.

Verabschiedung von Gemeindebediensteten

Wie bereits in „ZWETTL HEUTE-MORGEN“ Nr. 1/1984 berichtet, traten mit Jahresbeginn 1984 zwei verdiente Gemeindebedienstete, nämlich die Buchhalterin Anna Steininger und der Stadtpolizist Polizeibezirksinspektor Rupert Gindler in den wohlverdienten Ruhestand. Dies war Anlaß, die beiden Pensionisten in einer kleinen Feier im Kreise ihrer Mitarbeiter, welche am 14. Mai 1984 im Gasthaus Schrenk in Zwettl stattfand, entsprechend zu verabschieden. Der Bürgermeister würdigte in seiner Rede die großen Verdienste der scheidenden Mitarbeiter, dankte ihnen für ihre langjährige hervorragende Mitarbeit und überreichte ihnen Abschiedsgeschenke. Namens der Kollegenschaft sprach Amtsfachinspektor J. Günter Schrenk Dankesworte für die stets gute Zusammenarbeit und Kameradschaft und überreichte ebenfalls Geschenke.

Wir wünschen beiden Bediensteten auf diesem Wege nochmals viele glückliche Jahre in ihrem wohlverdienten Ruhestand.



Die evangelische Kirche in Zwettl

Foto: Leutgeb

Auszeichnungen

Der Bundespräsident hat mit Entschliebung vom 9. Februar 1984 Frau Oberstudienrat Mag. Maria Hermann, Zwettl, das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

Die Nö. Landesregierung hat Herrn Wirtschaftsfachoberinspektor i. R. Anton Mayer, Stift Zwettl, Waldrandsiedlung, mit Beschluß vom 27. März 1984 das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Die Gemeinde gratuliert zu diesen Auszeichnungen herzlichst.

Zwettl beim Schulfest in Wien XXI vertreten

Das Bundesgymnasium Wien XXI, Ödenburger Straße, eines der größten Wiener Gymnasien mit ca. 1.700 Schülern, veranstaltet jedes Jahr ein Schulfest mit verschiedensten Aktivitäten und Attraktionen. Heuer war auch unsere Stadt Zwettl ausersehen, mit dieser Schule enge Kontakte zu knüpfen und unsere Gemeinde als Ausflugsziel für Landschulwochen und Schulsportwochen anzubieten. Zwettl war bei diesem Schulfest, das am 25. Mai 1984 stattfand, mit einem Kiosk vertreten. Bürgermeister Ewald Biegelbauer, Kulturstadtrat Leopold Rechberger, Gemeinderat J. Günter Schrenk und Christa Steininger — für die Vereinigung „Gastliches Zwettl“ — waren in Wien anwesend. Das Fest verlief sehr erfolgreich und stellte eine gute Werbung für Zwettl dar, als äußeres Zeichen wurde von der Zwettler Vertretung im Schulhof eine Linde gepflanzt. Selbstverständlich gelangte auch das ausgezeichnete Zwettler Bier zum Ausschank, und es darf hierfür sowie für die Beistellung von Tischen und Bänken Herrn Diplombraumeister Karl Schwarz aus Zwettl herzlich gedankt werden.



Die Zwettler Musikkapelle C. M. Ziehrer konzertierte in Plochingen, BRD

Zwettler Sommerfest 1984

Der Verkehrsverein der Stadt Zwettl veranstaltet in der Zeit vom 10. bis 15. Juli 1984 das 15. Zwettler Sommerfest, dessen feierliche Eröffnung am Mittwoch, dem 11. Juli 1984, um 10 Uhr auf dem Hauptplatz in Zwettl stattfindet.

Nachstehend das komplette Festprogramm:

Dienstag, 10. Juli (Zwettler Tag)

- 19.00 Uhr Platzkonzert mit C. M. Ziehrer (Hauptplatz) gespendet von Gastwirt F. Schrenk
- 20.00 Uhr Zug der Vereine und Organisationen vom Hauptplatz zum Festzelt auf dem Eislaufplatz
- 19.00-01.00 Uhr Musik und Unterhaltung mit dem Aichberg-Quintett (Bierzelt)
Conference: Herbert Steinbecker
- 20.30 Uhr **Bieranstich durch Bürgermeister Ewald Biegelbauer** (Bierzelt)
- 21.00-03.00 Uhr Tanz mit den Burgknappen (Tanzzelt)

Mittwoch, 11. Juli (Bauerntag)

- 9.00-18.00 Uhr Bauernmarkt (Hauptplatz)
- 9.00 Uhr Kilometerbild: Kinder malen mit einem Clown (Hauptplatz)
- 9.00 Uhr Platzkonzert C. M. Ziehrer (Hauptplatz) gespendet von der Sparkasse Zwettl-Allentsteig
- 9.45 Uhr Empfang der Ehrengäste auf dem Hauptplatz (bei Schlechtwetter findet die Eröffnung im Stadtsaal statt)
- 10.00 Uhr **Eröffnung des 15. Zwettler Sommerfestes (Hauptplatz) durch den Präsidenten des Nö. Landtages Mag. Franz Romeder**
anschließend Zug der Ehrengäste zum Festgelände
- 11.00 Uhr **Rundgang durch die Gewerbeausstellung (Volksschule) und Sonderausstellungen (Bundeshandelsakademie)**
Die Sonderausstellungen umfassen folgende Themenkreise:
 1. Ausstellung von Zwettler Künstlern
 2. Photoimpressionen aus dem Waldviertel, präsentiert von einer Gruppe Zwettler Fotokünstler
 3. Ausstellung des Zwettler Heimatmuseums
 4. Modellflieger- und Modellautoschau des Modellbauklubs des SC Zwettl
 5. Schöpferisches Wald- und Weinviertel — Portrait einer Kulturlandschaft; Ausstellung der Waldviertler Kunstwerkstatt
 6. Naturselbstdrucke; Sonderschau des Nö. Landesmuseums
 7. Was leistet der Jäger im Interesse des Natur- und Umweltschutzes — Sonderschau des Nö. Landesjagdverbandes, Geschäftsstelle Zwettl
 8. Fischereitrophäenschau
 9. Kleintierschau des Kleintierzuchtvereins Allentsteig Nr. 49
 10. Reptilienschau; Hobbyzoo Stampfl, Freistadt
 11. Sonderausstellung der Post
- 11.00 Uhr Platzkonzert des UNGDOMSORKESTERN GÖTA LEJON, Schweden (Hauptplatz)
- 14.00 Uhr Musik und Unterhaltung mit dem Alpenlandtrio (Bierzelt)
- 14.30 Uhr **Waldviertler Bauerntag: Bauern — eigenständig, unentbehrlich**
Kundgebung mit dem Präsidenten des Nö. Landtages Mag. Franz Romeder und dem Direktor des Nö. Bauernbundes Ing. Johann Penz (Bierzelt)
- 16.00-18.00 Uhr Musikalische Umrahmung mit dem Alpenlandtrio und dem Zwettler Bäuerinnenchor

- 15.00-18.00 Uhr **Treffen der Straßenmusikanten und Liedermacher** (Hauptplatz) mit Gerhard Pilz (Bänkelsänger), Hubertus Zorell, (Pantomime) und Wiener Straßenmusikanten, gespendet von Thier-Schuhe, Zwettl
- 16.00 Uhr Modeschau der Firma Schindler und Schuhstolz (Hauptplatz)
- 19.00 Uhr **Aufführung der Zwettler Theatergruppe** (Hauptplatz) „Jeppe vom Berge“ oder „Der verwandelte Bauer“ von Ludwig Holberg (bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Stadtsaal statt)
- 18.00-01.00 Uhr Musik und Unterhaltung mit dem Aichberg-Quintett (Bierzelt)
Conference: Herbert Steinbecker
- 21.00-03.00 Uhr Tanz mit den Burgknappen (Tanzzelt)

Donnerstag, 12. Juli 1984

- 9.00-18.00 Uhr Bauernmarkt (Hauptplatz)
- 9.00 Uhr Kilometerbild: Kinder malen mit einem Clown (Hauptplatz)
- 10.00 Uhr Platzkonzert mit dem Jugendblasorchester der Musikschule Zwettl (Hauptplatz) gespendet von der Volksbank Zwettl
- 15.00-18.00 Uhr Musik und Unterhaltung mit dem **Ligister Luis und den 3 Lavantälern** (Bierzelt) gespendet von der Raiffeisenbank Zwettl und dem Verkehrsverein der Stadt Zwettl
- 16.00 Uhr Modeschau der Firma Schindler und Schuhstolz (Hauptplatz)
- 16.30 Uhr **Die große Chance: Waldviertler Talenteschau** (Hauptplatz) mit Charly Eichinger (Klavier), Christian Franzus (Tanz), der Gruppe Medea und Talenten der Musikschulen aus dem Raum Zwettl
- 17.30 Uhr Konzert der Zwettler Big Band (Hauptplatz) gespendet von der Tischlerei Ledermüller, Zwettl
- 19.00 Uhr **Aufführung der Zwettler Theatergruppe** (Hauptplatz) „Jeppe vom Berge“ oder „Der verwandelte Bauer“ von Ludwig Holberg (bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Stadtsaal statt)
- 18.00-01.00 Uhr Musik und Unterhaltung mit dem Aichberg-Quintett (Bierzelt)
Conference: Herbert Steinbecker
- 21.00-03.00 Uhr Tanz mit den Centurion (Tanzzelt)

Freitag, 13. Juli (Gewerbetag)

- 9.00-18.00 Uhr Bauernmarkt (Hauptplatz)
- 9.00 Uhr Kilometerbild: Kinder malen mit einem Clown (Hauptplatz)
- 10.00 Uhr Platzkonzert mit dem Jugendblasorchester Schweiggers (Hauptplatz), gespendet vom Modenhaus Splechtna, Zwettl
- 10.00 Uhr Innungstagungen der Handelskammer Niederösterreich
- 14.00 Uhr Musik und Unterhaltung mit C. M. Ziehrer (Bierzelt)
- 14.30 Uhr **Bezirksseniorentag für die Großgemeinde Zwettl** (Bierzelt)
Geschlossene Veranstaltung
Ehrenschutz: Landeshauptmann Hofrat Mag. Siegfried Ludwig
Es wirken mit: die Musikkapelle C. M. Ziehrer, das Alpenlandtrio und Hannes Patek mit seiner Humorparade
- 16.00 Uhr Modeschau der Firma Schindler und Schuhstolz (Hauptplatz)
- 16.30 Uhr Konzert der Grasl-Geiger, gespendet vom Café-Restaurant J. Gschwantner

- 17.00 Uhr Vorstellung des Rot-Kreuz-ÖAMTC-Notarzt-hubschraubers „Christophorus 2“ (Wiese gegenüber Handelsakademie)
- 18.00-20.00 Uhr Musik und Unterhaltung mit den Mitterberger Buam (Bierzelt)
Conference: Anton Höflehner
- 20.00-22.00 Uhr **Beitribsabend mit Hannes Patek und seiner Humorparade** (Bierzelt)
Es wirken mit: Gretl Haslinger und Karl Randweg
- 22.00-01.00 Uhr Musik und Unterhaltung mit den Mitterberger Buam (Bierzelt)
Conferenece: Anton Höflehner
- 21.00-03.00 Uhr Tanz mit den Centurion (Tanzzelt)

Samstag, 14. Juli

- 8.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr Blutspendeaktion Zwettl (Volksschule), veranstaltet von der Blutspendezentrale Wien
- 9.00 Uhr Volleyball-Turnier (Turnhalle der Handelsakademie)
- 9.00-18.00 Uhr Bauernmarkt (Hauptplatz)
- 9.30-10.00 Uhr Modellbuggy-Schau fahren (Hauptplatz)
- 10.00 Uhr Platzkonzert mit dem Spielmannszug aus Herdorf, BRD (Hauptplatz), gespendet von der Firma Funkberater Ing. Ewald Mengl
- 10.00 Uhr **Jazz-Frühschoppen mit den Original Jazz-House Ramblers** (Bierzelt), gespendet vom A & O Großhandelshaus Kastner und Festwirt Franz Todt
- 11.00 Uhr Trialvorführungen des ÖAMTC ZV Grenzland (Hauptplatz)
- 13.30-15.00 Uhr Modellflugvorführungen (Flugplatz zwischen Friedersbach und Mitterreith) veranstaltet vom Modellbauclub des SC Zwettl
- 14.30 Uhr TT-Freundschaftsspiel: Zwettl — Herdorf (Hauptschule)
- 14.30 Uhr **Kindernachmittag** (Bierzelt) gespendet vom A & O Großhandelshaus Kastner
Es wirken mit: Bobby Lugano, bekannt als Conferencier und Fernseh-Märchenonkel, der Zauberer Hubertus Zorell, die Schnellzeichnerin Winnie und der Entfesselungskünstler und Feuerschlucker Charles de Kiswarth
Bei einem Quiz winken schöne Preise für die Kinder
- 15.30 Uhr Automodellrennen (Buggybahn in Oberhof) veranstaltet vom Modellbauclub des SC Zwettl
- 16.00-01.00 Uhr Musik und Unterhaltung mit den Mitterberger Buam (Bierzelt)
Conference: Helmut Höflehner
- 17.30 Uhr Heißluftballonstart (Wiese gegenüber Handelsakademie) gespendet vom Farbenhaus J. Dittrich
- 20.00 Uhr **Konzert der Musikkapelle des Landesgendarmeriekommandos für Niederösterreich** (Stadtsaal)
Leitung: Kapellmeister Abt.-Insp. Friedrich Wimmer
Eintritt mit gültiger Festkarte
- 21.00-03.00 Uhr Tanz mit den Memories (Tanzzelt)

Sonntag, 15. Juli (Festtag)

- 9.00-18.00 Uhr Bauernmarkt (Hauptplatz)
- 10.00 Uhr **Frühschoppen mit der Ottensteiner Jagd-hornbläsergruppe und dem Spielmannszug aus Herdorf, BRD** (Bierzelt)
- 14.00 Uhr **Großer Festzug — Motto: Festland Waldviertel** (Bahnhofstraße — Landstraße — Hauptplatz — Hamerlingstraße — Neuer Markt) mit Gruppen und Wagen aus dem Waldviertel unter musikalischer Begleitung durch die Gruppe Medea, die Musikkapelle Sallingberg, dem Spielmannszug aus Herdorf und die Musikkapelle C. M. Ziehrer
Die Kapellen werden gesponsert von der Raiffeisenmolkerei Zwettl und Bauunternehmern Müllner GesmbH, Zwettl-Waldhausen
- 15.00-24.00 Uhr Musik und Unterhaltung mit dem F. Bauer-Sextett (Bierzelt)
Conference: Hannes Patek
- 19.00 Uhr **Verlosung der Hauptpreise des Glückshafens** (Bierzelt)
- 20.00-01.00 Uhr Tanz mit den Memories (Tanzzelt)
- 23.00 Uhr **Feuerwerk** (Sportplatz) gespendet von der Fa. Eigl GesmbH, Zwettl

WEITERE PROGRAMMHINWEISE

Leistungsschau des Zwettler Handels und Gewerbes

Ausstellungsgelände in der Volks- und Sonderschule und Hamerweg 11.-15. Juli, 9.00-18.00 Uhr
Täglich Sonderverlosung für Besucher der Leistungsschau zwischen 20.00 und 21.00 Uhr im Bierzelt

Sonderausstellungen

in der Bundeshandelsakademie 11.-15. Juli, 9.00-18.00 Uhr

Festgelände auf dem Eislaufplatz

Großes Bierzelt mit Zwettler Bier vom Faß, Hendlbraterei
Tanzzelt mit Sektbar, Festwirt Franz Todt
Heurige: Gastwirt Franz Schrenk, Zwettl und Winzergenossenschaft Krems, Gastwirt E. Hanni, Mitterreith
Moderner Vergnügungspark der Firma Lorenz und Susi Böhm

Bauernmarkt und Freibühne vor dem alten Rathaus

auf dem Hauptplatz 11.-15. Juli, 9.00-19.00 Uhr
Unterhaltungsprogramm, Modeschau und Kilometerbild

ÖAMTC-Motortest: Umweltfreundlich eingestellt

im ÖAMTC-Stützpunkt in der Weitraer Straße 11.-15. Juli, 7.00-18.00 Uhr

Großer Festzug — Motto: Festland Waldviertel

Sonntag, 15. Juli, 14 Uhr, Stadtkern
Programm wird während des Festzuges an die Zuseher verteilt

Eintritt:

Dauerkarte S 80,—; Tageskarte S 30,—; Tageskarte für Sonntag, 15. Juli S 40,— (inkl. Festzug); Für Kinder bis 14 Jahre ist der Eintritt frei; Während des Kindernachmittages (Samstag, 14. 7.) reduzierte Preise für Kinder im Vergnügungspark

Großer Glückshafen mit 1500 Treffern

Lospreis S 10,—; Trefferausgabe wochentags von 17.00-18.00 Uhr und Sonntag 16.00-18.00 Uhr in der Handelskammer, Habsburgergasse 3

Der Verkehrsverein der Stadt Zwettl lädt zu allen Veranstaltungen herzlich ein und wird sich über Ihren Besuch freuen.
Achtung! Die Zwettler Hausbesitzer werden dringend gebeten, ihre Häuser während des Sommerfestes zu beflaggen.



Helga Schmoll

PARFÜMERIE — WACHSWAREN
GANZJÄHRIG KOSTÜMVERLEIH

3910 ZWETTL, LANDSTRASSE 13 (Tel. 02822/2654)





Schwester Stefana Redl wird zur letzten Ruhe gebettet

Foto: Leutgeb

Sr. Stephana Redl verstorben

Das Institut der Schulschwestern in Zwettl hatte heuer im Frühjahr einen schmerzlichen Verlust zu beklagen: Sr. Stephana Redl, die seit 1949 als Lehrerin in der Privaten Haupt- und Handelsschule der Schulschwestern in Zwettl tätig war, verstarb am 26. März 1984 unerwartet im 65. Lebensjahr.

Sie wurde am 29. März 1984 zu Grabe getragen, und eine große Trauergemeinde gab Zeugnis von der außerordentlichen Wertschätzung, die sich die Verstorbene durch ihren Einsatz im Dienst der Jugend und auch als Heimatforscherin erworben hat.

Die Gemeinde wird ihr stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Altbürgermeister Franz Pruckner verstorben

Franz Pruckner, ehemaliger Bürgermeister von Rieggers, ehemaliger Vater des derzeitigen Zwettler Vizebürgermeisters Franz Pruckner, verstarb am 15. März 1984 nach längerem Leiden im 83. Lebensjahr und wurde am 17. März 1984, nach einer hl. Seelenmesse in der Pfarrkirche Rieggers, zu seiner letzten Ruhestätte auf dem Ortsfriedhof geleitet. Franz Pruckner war von 1945 bis 1955 Bürgermeister und von 1955 bis 1965 Vizebürgermeister der ehemaligen Gemeinde Rieggers. Er hatte weiters die Funktionen des ÖVP-Ortsparteiobmannes und des Ortsbauernratsobmannes inne und war mehrere Jahre auch Mitglied des Raiffeisenlagerhauses Zwettl. Daneben war er 60 Jahre lang Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, aktiver Musiker und Kirchenchormitglied. 1961 wurde ihm von der Nö. Landesregierung das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Wir werden Altbürgermeister Franz Pruckner stets ein ehrendes Angedenken bewahren.

Standesamt

Geburten

29. Februar 1984
Nikolaus, 2. Kind
Chochole Dr. Martin Herbert u. Andrea
 Zwettl, Alpenlandstraße 15a
5. März 1984
Monika, 3. Kind
Hagmann Karl und Maria
 Stift Zwettl, Waldrandsiedlung 79
6. März 1984
Christoph, 2. Kind
Heider Franz und Heide
 Zwettl, Neuer Markt 1

10. März 1984
Sabine Maria, 1. Kind
Temper Rudolf und Renate
 Jahrgs 48
12. März 1984
Erik Maximilian, 3. Kind
Zeugswetter Elfriede Reiter
 Zwettl, Allentsteiger Straße NB
15. März 1984
Alexandra Daniela, 2. Kind
Schmid Hilda
 Rudmanns 42
18. März 1984
Manuela, 1. Kind
Waldecker Franz und Luise
 Gschwendt 12
18. März 1984
Manuela, 2. Kind
Macho Josef und Maria
 Großhaslau 16
19. März 1984
Ulrich, 1. Kind
Blei Ernst und Christine
 Moidrams 25
22. März 1984
Michael, 1. Kind
Pfeffer Karl und Herta
 Zwettl, Kesselbodengasse 19
23. März 1984
Daniel Horst, 1. Kind
Bayer Erwin und Marianne
 Zwettl, Mozartstraße 26
25. März 1984
Michael Gerhard Heinz, 1. Kind
Weichselbaum Hermann und Doris
 Zwettl, Brühlgasse 14
27. März 1984
Karin Maria, 1. Kind
Koppensteiner Herbert und Herta
 Kleintotten 14
28. März 1984
Daniela, 1. Kind
Teuschl Manfred und Doris
 Großhaslau 33
30. März 1984
Klaus Hannes, 2. Kind
Paukner Franz und Barbara
 Ratschenhof 13
1. April 1984
Karl Hans, 3. Kind
Gscheidtner Leopold und Waltraud
 Oberwaltenreith 10
3. April 1984
Walter, 1. Kind
Böhm Walter und Brigitta
 Jagenbach 4
8. April 1984
Karin, 2. Kind
Besenbäck Willibald und Gerlinde
 Zwettl, Nordweg 29/3/1
11. April 1984
Irene, 2. Kind
Sillipp Friedrich und Elisabeth
 Zwettl, Forstgasse 12
15. April 1984
Thomas, 1. Kind
Sailer Johann und Erna
 Gschwendt 45
16. April 1984
Theresa Katharina, 1. Kind
Kolm Ing. Ewald und Regina
 Zwettl, Weitraer Straße 36
16. April 1984
Nicole, 3. Kind
Lintner Josef und Gertrude
 Eschabruck 29
17. April 1984
Erwin, 1. Kind
Groß Erwin und Ingeborg
 Marbach am Walde 32



EHRUNGEN

Goldene Hochzeiten

13. Mai 1984
Anton und **Juliana Eichinger**
 Mayerhöfen 15
5. Juni 1984
Franz und **Aloisia Helmreich**
 Moidrams 17
5. Juni 1984
Josef und **Maria Schiller**
 Jagenbach 4
19. Juni 1984
Karl und **Rosa Bayreder**
 Rieggers 33
24. Juni 1984
Alois und **Maria Kienmaier**
 Jagenbach 33

Geburtstage

96. Geburtstag
 17. April 1984
Johann Barth
 Großlobnitz 73
92. Geburtstag
 28. April 1984
Johann Weissensteiner
 Syrafeld 5
91. Geburtstag
 17. Mai 1984
Johanna Höllrigl
 Zwettl, Gartenstraße 2
90. Geburtstag
 12. April 1984
Karoline Lux
 Zwettl, Schulgasse 22
31. Mai 1984
Katharina Beck
 Großhaslau 25
24. Juni 1984
Maria Rauch
 Eschabruck 15

18. April 1984
Michaela, 1. Kind
Ertl Brigitte
Zwettl, Feldgasse 24
20. April 1984
Katrin, 1. Kind
Aichinger Christian und Gertrud
Jahrings 9
21. April 1984
Maryon Dagmar Sabine, 3. Kind
Klug Rochus und Karin
Zwettl, Gerungser Straße 27
24. April 1984
Stefan, 2. Kind
Leitner Christian und Johanna
Zwettl, Kampalstraße 20
27. April 1984
Josef, 5. Kind
Kletzl Johann und Angela
Großhaslau 36
29. April 1984
Nadine Christin, 1. Kind
Grötzl Johann und Elisabeth
Marbach am Walde 5
3. Mai 1984
Manuel Franz, 3. Kind
Böhm Franz und Ernestine
Gradnitz 4
9. Mai 1984
Ralph Karl, 1. Kind
Dorrer Gertrude
Zwettl, Gartenstraße 13
10. Mai 1984
Thomas, 2. Kind
Müller Gerald und Renate
Zwettl, Mozartstraße 14
10. Mai 1984
Daniela, 2. Kind
Traxler Robert und Hermine
Gutenbrunn 15
20. Mai 1984
Thomas, 3. Kind
Decker Franz und Herta
Marbach am Walde 14
22. Mai 1984
Thomas, 2. Kind
Pichler Ernst und Annemarie
Stift Zwettl, Waldbrandsiedlung 76
27. Mai 1984
Bernhard, 1. Kind
Bretterbauer Franz und Christine
Stift Zwettl, Waldbrandsiedlung 113
28. Mai 1984
Martina, 4. Kind
Todt Franz und Maria
Gradnitz 22
30. Mai 1984
Bettina, 2. Kind
Pregartbauer Franz und Hermine
Niederneustift 54
30. Mai 1984
Robert, 1. Kind
Hofbauer Manfred und Helga
Jagenbach 104
30. Mai 1984
Silke Maria, 1. Kind
Eigner Alois und Maria
Friedersbach 62
2. Juni 1984
Dagmar, 2. Kind
Hauffert Gerhard und Regina
Zwettl, Habsburgergasse 7
2. Juni 1984
Christian Josef, 2. Kind
Schübl Josef und Herta
Zwettl, Weitraer Straße 8
5. Juni 1984
Verena, 1. Kind
Steinbauer Kurt und Josefa
Zwettl, Neuer Markt 14



Große Auswahl Günstige Preise

Exklusives
Bleikristall
Glas
Porzellan
Keramik
Elektrogeschirr



in Ihrem
Fachgeschäft

GESCHIRR LUX PORZELLAN

3910 Zwettl, Neuer Markt 2

Telefon 028 22/23 33

Eheschließungen

2. März 1984
Herbert **Zwölfer**
Rudmanns 71
Elfriede **Gutmann**
Kleehof 4
9. März 1984
Leopold **Zach**
Jagenbach 123
Gerda **Schneider**
Kirchberg am Walde 104
23. März 1984
Karl **Huber**
Hollenstein 37
Margit **Müllner**
Gradnitz 10
23. März 1984
Augustin **Haderer**
Oberneustift 63
Maria **Scharitzer**
Unterrosenauerwald 25
13. April 1984
Herbert **Pomassi**
Erdweis 2
Hilda **Schmid**
Rudmanns 42
13. April 1984
Gerhard **Winkler**
Gschwendt 10
Sabine **Maierhofer**
Großgöttfritz 56
27. April 1984
Franz **Vogler**
Echsenbach 129
Gertrude **Fuchs**
Ritzmannshof 5
27. April 1984
Walter **Kainrath**
Friedersbach 30
Ehrentraud **Pfeffer**
Friedersbach 14
27. April 1984
Mag. et Dr. phil. Bernhard **Hözl**
Rudmanns 75
Astrid **Schüller**
Zwettl, Höhenstraße 25
27. April 1984
Johann **Strasser**
Ottenschlag 8
Elisabeth **Heisler**
Pöchlarn, Hauptstraße 22
28. April 1984
Erich Heinrich **Haidvogel**
Reinprechts 28
Anna Maria **Steindl**
Friedersbach 56
30. April 1984
Johann **Prock**
Oberneustift 39
Berta **Mayer**
Großglobnitz 19
4. Mai 1984
Gerhard **Rafetseder**
Zwettl, Karl Hagl-Straße 24/5/4
Margit **Almeder**
Zwettl, Kremser Straße 19
4. Mai 1984
Karl **Grammel**
Grafenschlag 57
Roswitha **Thor**
Böhmhof 12



4. Mai 1984
Erwin **Hackl**
Jagenbach 20
Helga **Weiß**
Thaures 12
14. Mai 1984
Stefan **Zach**
Jagenbach 123
Angelika **Brazdil**
Niedergrünbach 8
14. Mai 1984
Otto **Böhm**
Zwettl, Weitraer Straße 27
Gertraud **Aigner**
Zwettl, Weitraer Straße 27
14. Mai 1984
Alfred **Pichler**
Negers 3
Elfriede **Schneider**
Stift Zwettl, Waldrandsiedlung 121
18. Mai 1984
Franz Friedrich **Wieselmayr**
Wien 13, Einsiedeleigasse 9a
Helga **Maringer**
Eschabruck 7
18. Mai 1984
Franz **Pauckner**
Grünbach 8
Monika **Schwertberger**
Oberstrahlbach 29
25. Mai 1984
Friedrich **Böhm**
Gutenbrunn 10
Elisabeth **Holzinger**
Gschwendt 11
25. Mai 1984
Helmut **Leutmetzer**
Zwettl, Srynauer Straße 16
Anna **Reicher**
Zwettl, Srynauer Sstraße 16
25. Mai 1984
Reinhart **Schildorfer**
Zwettl, Srynauerstraße 3
Christa **Schierhuber**
Zwettl, Srynauerstraße 3
28. Mai 1984
Josef **Scharitzer**
Unterrosenauerwald 10
Elfriede **Samec**
Oberneustift 34
30. Mai 1984
Gerald **Messerer**
Zwettl, Feldgasse 31
Maria **Müller**
Schweiggers 37
1. Juni 1984
Josef **Huber**
Böhmhöf 19
Hermine **Leutgeb**
Böhmhöf 19
1. Juni 1984
Franz **Palmethofer**
Zwettl, Goethestraße 3/1
Johanna **Berger**
Zwettl, Goethestraße 3/1

1. Juni 1984
Franz **Fichtinger**
Zwettl, Karl Hagl-Straße 24/4/5
Andrea **Bogner**
Zwettl, Karl Hagl-Straße 24/4/5
6. Juni 1984
Friedrich **Steinbauer**
Gschwendt 34
Maria **Ploderwaschl**
Gradnitz 8

Sterbefälle

6. März 1984
Anita **Scheidl**
13 Jahre
Jahrings 39
10. März 1984
Maria **Binder**, geb. Pehnwalter
73 Jahre
Kleinotten 34
14. März 1984
Seraphine **Bayer**, geb. Hofmann
63 Jahre
Zwettl, Gerungser Straße 10
15. März 1984
Franz **Pruckner**
82 Jahre
Rieggers 7
17. März 1984
Maria **Mayer**, geb. Pfeisinger
80 Jahre
Großglobnitz 19
19. März 1984
Gerhard **Hofbauer**
20 Jahre
Großglobnitz 82
20. März 1984
Josef **Etzenstorfer**
68 Jahre
Rieggers 64
25. März 1984
Franz **Wagner**
81 Jahre
Marbach am Walde 33
7. April 1984
Cäcilia **Koppensteiner**, geb. Amon
82 Jahre
Jagenbach 46
12. April 1984
Stefanie **Bednar**, geb. Steiningr
87 Jahre
Zwettl, Klosterstraße 2
13. April 1984
Johann **Steiningr**
81 Jahre
Jahrings 22
16. April 1984
Manfred **Biberle**
43 Jahre
Zwettl, Weitraer Straße 16



17. April 1984
Johann **Jeschko**
70 Jahre
Stift Zwettl, Waldrandsiedlung 25
27. April 1984
Franz **Müller**
84 Jahre
Oberstrahlbach 58
4. Mai 1984
Franz **Maier**
81 Jahre
Friedersbach 83
5. Mai 1984
Georg **Fleischmann**
89 Jahre
Negers 11
5. Mai 1984
Josefa **Aglas**, geb. Weber
92 Jahre
Dorf Rosenau 14
8. Mai 1984
Karl **Hinker**
70 Jahre
Zwettl, Propsteigasse 13
10. Mai 1984
Anton **Ramharter**
87 Jahre
Zwettl, Neuer Markt 7
16. Mai 1984
Heinrich **Preiss**
89 Jahre
Rudmanns 63
17. Mai 1984
Johann **Haas**
64 Jahre
Zwettl, Alpenlandstraße 2
17. Mai 1984
Maria **Holsteiner**, geb. Hahn
76 Jahre
Hörweix 5
30. Mai 1984
Juliana **Fletzer**, geb. Mold
78 Jahre
Zwettl, Klosterstraße 2
31. Mai 1984
Maria **Niederhofer**, geb. Gotthans
93 Jahre
Moidrams 55
1. Juni 1984
Rosa **Essmeister**
79 Jahre
Waldhams 21
5. Juni 1984
Franz **Spacil**
62 Jahre
Zwettl, Bozener Straße 5

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NO, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3 (gleichzeitig Verlagsort). Redaktion: Bürgermeister Ewald Biegelbauer, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3. Druck: Malek Druckerei Gesellschaft m.b.H., 3500 Krems, Wiener Straße 127 (gleichzeitig Herstellungsort). Gestaltung und Werbeeinschaltungen: Leutgeb-Werbung, 3910 Zwettl, Srynauer Straße 8a, Tel. 02822/2379. Die Titelseite wurde von Friedrich Stadler, Zwettl, entworfen.

DURCH EIGENE PRODUKTION BESTE QUALITÄT
ZUM GÜNSTIGSTEN PREIS !

STEINMETZMEISTER

WUNSCH

Zwettl, Kremser Straße, Tel. 0 28 22 / 24 78

GRABSTEINE
MARMORSTIEGEN

Fensterbänke, Bodenplatten,
Marmor, Granit, Kunststein



**ELEKTRO
SINNHUBER**

IHR VERLÄSSLICHER
PARTNER

Z
W
E
T
T
L

**LEUCHTENZENTRUM
ELEKTRO
RADIO**

GRUNDIG Videorecorder

Sonderpreis
S 13990,—

Landstraße 51 Tel. 02822/2688

WENGER

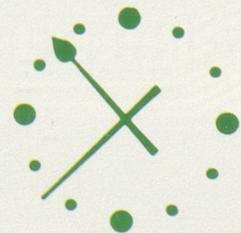
3910 ZWETTL, Hauptplatz 5, Telefon 02822/2488

3830 Waidhofen/Thaya, Niederleuthnerstraße 13, Telefon 02842/2269

& Peer OHG

IHR FACHGESCHÄFT FÜR

UHREN JUWELN OPTIK



WENGER



SCHUH STOLZ

...dazu die passende Handtasche

3910 Zwettl, Kirchengasse 1, Tel. 02822/2294 — Filiale: Schuhmarkt 61, Landstraße

**BAUUNTERNEHMUNG – HOLZBAU – LIEFERBETON
HOLZ – IMPORT – EXPORT**



E. MÜLLNER Ges.m.b.H.

3914 WALDHAUSEN, Tel. 02877/284-221

• 3910 ZWETTL, Tel. 02822/2171/72



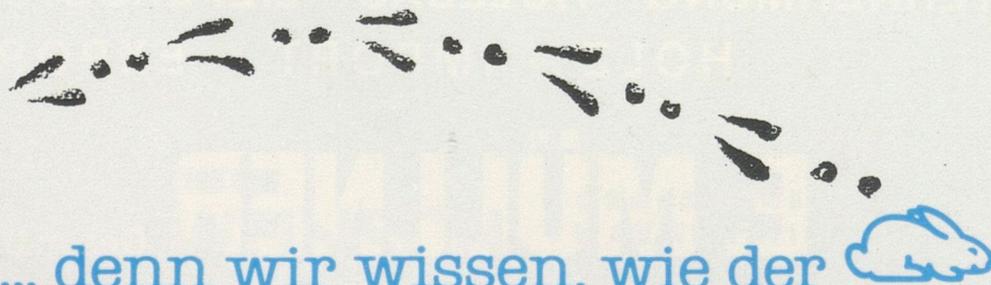
SPARKASSE ZWETTL-ALLENSTEIG

**IHR PARTNER
IN ALLEN BANKANGELEGENHEITEN**

Hauptanstalt: ZWETTL

Hauptgeschäftsstelle: ALLENSTEIG

**Zweigstellen: Echsenbach
Göpfritz/Wild
Neupölla
Schwarzenau
Schweiggers**



... denn wir wissen, wie der  läuft.